



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 16. JAHRGANG • AUSGABE NR. 14 • 2. APRIL 2008

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de/stadtblatt +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Gedenken an Reinhold Zundel

Gedenktag am Mittwoch, 9. April, für den jüngst verstorbenen ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt

Am 9. April wäre Reinhold Zundel – 1966 bis 1990 Oberbürgermeister von Heidelberg – 78 Jahre alt geworden. Er starb überraschend im Januar dieses Jahres. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner lädt anlässlich des Geburtstages von Reinhold Zundel am Mittwoch, 9. April, alle Heidelberger/innen zu einem Gedenktag mit mehreren Veranstaltungen ein.

Ausstellung im Rathaus

Um 11 Uhr eröffnet der Oberbürgermeister gemeinsam mit Nils Kroesen, dem früheren Leiter der Heidelberger Kongress- und Tourismus GmbH (heute Heidelberg Marketing) im Rathausfoyer die Foto-Ausstellung des Stadtarchivs „Reinhold Zundel: Stationen“. Die Bilder zeigen den ehemaligen OB als handelnden, gestaltenden und vorwärts drängenden politischen Menschen. Erinnerungen von Weggefährten, Mitstreitern und Kontrahenten ergänzen die Auswahl. Die Ausstellung ist bis 24. April täglich von 8 bis 18 Uhr zu sehen.

Kranzniederlegung

Um 17 Uhr werden OB Dr.



Gedenken an Reinhold Zundel: Am Mittwoch, 9. April, erinnert sich Heidelberg an den jüngst verstorbenen ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt. Foto: Stadt Heidelberg

Eckart Würzner und Dekanin Dr. Marlene Schwöbel einen Kranz am Grab Zundels auf dem Bergfriedhof (Eingang Steigerweg) niederlegen. Vom Bergfriedhof wird ein Bus alle interessierten Bürger/innen zur Gedenkveranstaltung im Rathaus bringen.

Feierliche Gedenkveranstaltung

Um 18.30 Uhr findet die feierliche Gedenkveranstaltung im Großen Rathaussaal statt. Es sprechen OB Dr. Eckart Würzner, Prof. Dr. Dr. Heinz Bull und Dr. Wolfgang Wagner. Heinz Bull spricht in Vertretung seiner Frau, der Tochter

von Reinhold Zundel. Wolfgang Wagner war Stadt-syndikus und -kämmerer unter Reinhold Zundel und einer seiner engsten Vertrauten. Das Rahmenprogramm gestalten Mitglieder des städtischen Theaters und Philharmonischen Orchesters. ck

„Sehnsucht 22“

Pralles Programm bietet das Theater und Philharmonische Orchester im April. Die neueste Ausgabe der Theaterzeitung „Sehnsucht“ gibt dazu jede Menge Zusatz- und Hintergrundinfos: zur Premiere der Kirchenoper „Am Möwenfluss“ (19.4.) beispielsweise, zum Tanzfestival von pvc (2.4. bis 8.4.), zur Komödie „Ein Teil der Gans“ im Zwinger 1 (18.4.) oder zum 7. Philharmonischen Konzert mit Cornelius Meister (23.3.). Außerdem dabei: die Vorschau auf die Gastspiele beim Heidelberger Stückemarkt im Mai. „Sehnsucht 22“ liegt dieser STADTBLATT-Ausgabe bei und ist an der Theaterkasse, Theaterstraße 4, kostenlos erhältlich.

Gemeinderat

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 3. April, um 17 Uhr im Großen Rathaussaal, Marktplatz 10. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung, die 24 Punkte umfasst, stehen unter anderem die Bahnstadt – Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg, das Energiekonzept Bahnstadt, die Grillzonen auf der Neckarwiese, die Entscheidung über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens Emmertsgrund, das Alte Hallenbad, das Konferenzzentrum und die Unterstützung von Baugruppen. Die vollständige Tagesordnung finden Sie auf Seite 8.

Linien 23/24

Seit Montag fahren die Straßenbahnen 23 und 24 wieder durch die Rohrbacher Straße bis Leimen beziehungsweise Rohrbach Süd. Dennoch, so die RNV, sei auch weiterhin mit Behinderungen zu rechnen, da die Straße nur eingleisig befahrbar ist. Wegen der Bauarbeiten entfällt die Haltestelle Bergfriedhof. Fahrplaninformationen gibt es unter www.vrn.de. Für Autos ist die Rohrbacher Straße in Richtung Rohrbach frei; in Richtung Zentrum gilt die Umleitung über die Römerstraße. Bis zum Ende der Bauzeit ist die Ausfahrt aus der Görresstraße in Richtung Innenstadt nicht möglich.

Rohrbach

Im April beginnt die Neugestaltung von Rohrbach Markt. Vor Aufnahme der Bauarbeiten lädt die Stadt Heidelberg alle Interessierten – insbesondere alle von der Baumaßnahme betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner sowie die Gewerbetreibenden – zu einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, 10. April, um 19 Uhr in die Eichendorffhalle, Heidelberger Straße 61, ein. Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg, der Planer Uwe Bellm, das Tiefbauamt, das Amt für Verkehrsmanagement, die Stadtwerke, die RNV und die Bauleitung informieren über Baumaßnahme und zeitlichen Ablauf.

INHALT

Saubere Stadt 3

Frühjahrsputz 2008: mitmachen und mitfeiern: Die Stadt Heidelberg startet die große Frühjahrsputz-Aktion vom 12. bis 19. April. Zum Dank an die Helfer gibt es ein großes Abschlussfest auf dem Universitätsplatz.

Verkehrsverbund 4

VRN: über 300 Millionen Fahrten: Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar konnte im vergangenen Jahr einen weiteren Anstieg der Fahrgastzahlen und der Einnahmen verzeichnen.

Stadtbücherei 5

Die virtuellen Besucher strömen: Der Stadtbücherei-Tätigkeitsbericht 2007 stellt unter anderem fest, dass der virtuelle Kunde im Kommen ist.

Stadtwerke-Seite 6

Gemeinsame Freisprechungsfeier von 61 Jung-Gesellen: Nach dreieinhalbjähriger Ausbildung legten die Stadtwerke-Azubis erfolgreich ihre Prüfung ab.

Walderlebnis 7

„Natürlich Heidelberg“ erleben: Unter dem Motto „Wald erleben – Natur erfahren“ locken wieder Führungen, Seminare und Ferienangebote ins Freie.

Späte Kunst 12

Lange Nacht der Museen: Zu später Stunde kann man am 5. April wieder in Museen, Galerien und anderen Einrichtungen Heidelbergs lebendige Kunstszene erleben.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8 / 9
Aus dem Gemeinderat	8
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

...der Stadt Bestes?

Vor einigen Tagen rief mich ein Herr an, der mich um meine Anwesenheit bei der Veranstaltung einer Bürgerinitiative bat. Während unserer Unterhaltung erklärte er mir, dass allgemein der Eindruck bestehe, der Gemeinderat mache gerade, was er wolle. Ohne Rücksicht auf die Bürger. „Man“ sei sehr unzufrieden mit der Arbeit des Gemeinderats. Um den Stadträten zu zeigen, was die Bürger wirklich wollten, müsse man daher Bürgerinitiativen gründen.

Dies zu hören ist schlimm und stimmt traurig. Zumal, ich kann dies mit Fug und Recht behaupten, sich kein Gemeinderatsmitglied die Sache zu leicht macht, egal welcher Partei es angehört.

Alle Stadträte sind politische Laien, die sich aus einem Verantwortungsgefühl für Stadt und Bürger bereit erklärt haben, für ein solches Amt zur Verfügung zu stehen. Und dies nicht etwa, weil sie sich davon Ruhm, Ehre oder persönlichen Reichtum versprechen, sondern weil sie noch immer einen Funken Idealismus besitzen.

Die Arbeit eines Gemeinderats bedeutet locker und leicht einen Aufwand von 25 Stunden und mehr pro Woche – ein Halbtagsjob ehrenhalber. Da die meisten daneben auch noch berufstätig sind, bedeutet das, wenn andere Feierabend oder Freizeit haben, sitzen die Stadträte in Ausschusssitzungen, brüten über Vorlagen, deren Inhalte sie sich oft schwer erarbeiten müssen, da alle ja nur Laien sind, oder sie müssen offizielle Termine wahrnehmen, die auch nicht immer das reine Vergnügen sind. - Dafür erhalten sie jede Menge Kritik und eine Aufwandsentschädigung, die gerade einmal ausreicht, um die vielen Unkosten, die so ein Amt mit sich bringt, abzudecken.

Gewählt wird ein Stadtrat von den Bürgern der Stadt als Vertreter einer bestimmten Partei oder Vereinigung, für die er sich den Wählern gegenüber erkennbar darzustellen und für deren politischen Ziele er sich einzusetzen hat.

Verpflichtet wird ein Gemeinderat auf die Verfassung und deren Gesetze sowie den Grundsatz „der Stadt Bestes“ zu suchen. Der Stadt Bestes bedeutet aber, stets das große Ganze im Blick zu behalten und einen Weg oder eine Lösung zu suchen, die für alle Bürger, wenigstens aber für die große Mehrheit, das Beste ist und nicht nur für eine kleine Gruppe, die für ihre eigenen, meist sehr persönlichen Belange kämpft. - Anders als ein Anwalt, der in der Regel in einer Sache einen Mandanten vertritt, hat ein Stadtrat ca. 140.000 „Mandanten“ zu vertreten. Dabei jedem und allen gerecht zu werden, ist eine Kunst, die niemand kann.



SPD

Kurzbericht einer Mammutveranstaltung – Preisgericht tagt in der Alten Feuerwache

Dr. Karin Werner-Jensen

Nachdem die Mehrheit des Gemeinderats gegen die Sanierung des

bestehenden Theaters und für einen Neubau entschieden hat, tagte am 10. März 2008 von 9 Uhr bis 22 Uhr das Preisgericht, um 20 Vorschläge zu beurteilen und die besten auszuwählen.

Als ein von 17 stimmberechtigten Mitgliedern aus Verwaltung, Fachleuten und Räten habe ich für die SPD teilgenommen. Es ist bekannt, dass ich mich zusammen mit der Mehrheit der SPD ganz entschieden für die Sanierung des alten Theaters und gegen einen Neubau eingesetzt habe. Dennoch bin ich offen in den (sehr gut organisierten und moderierten!) Tag hineingegangen; Stadträtin Irmi Spinnler war als Vertreterin ebenfalls für die SPD dabei. Das Ergebnis war für mich dann allerdings mehr als unbefriedigend.

Die Darstellung in der RNZ, die offenbar ihre Informationen aus dem Rathaus bekommen hatte, entsprach nicht meiner Wahrnehmung, daher meine Gegendarstellung:

Von Einmütigkeit in der Bewertung und von Leidenschaft für irgendeinen Entwurf habe ich bei den Sach- und Preisrichtern nichts gespürt. Keiner der Preise wurde annähernd einstimmig beschlossen. Alle müssen zudem erheblich nachgebessert werden.

Ob das gewünschte Raumprogramm wirklich mit dem jetzigen 1. Preis zu verwirklichen ist, bleibt zweifelhaft. Mehr denn je bin ich leider davon überzeugt, dass das Alte Theater hätte saniert werden müssen – wer weiß, ob uns nicht einmal der nächste Intendant genau das sagt! Welche Stadt hat einen nicht zerstörten alten Theaterraum? Mit diesem Alleinstellungsmerkmal hätte man wuchern müssen! Selbstverständlich müssen die Theaterleute, die Techniker, Handwerker und alle anderen einen gesunden, angemessen ausgestatteten Arbeitsplatz haben! Das Publikum interessiert sich allerdings nur für die Kunst und alles vor der Bühne, für das Theater von außen, sein Entree und vor allem den Zuschauerraum.

Hoffen wir, dass wir ein funktionsfähiges Theater bekommen, ein „schönes Theater“ wird es nicht. Der neue Zuschauerraum unterscheidet sich bisher nicht von anderen neugebauten in Deutschland.

Für 20 Mio. Euro hätten wir unser Theater umbauen können. Im übrigen halte ich ein 34 bis 40 Millionen-Theaterprojekt (wenn das reicht!) angesichts der „gut 100 Mio. Euro“ für Schulsanierung nach Würzner (150 Mio. Euro nach Aussagen des Baubürgermeisters und 180 Mio. Euro nach Berechnungen von weiteren Fachleuten!) neben bisher nicht bezifferten Millionen-Projekten wie Tunnelbau, Bahnstadt, Kongresszentrum, Wohnungserneuerung im Emmertsgrund für nicht mehr vertretbar.



GAL-GRÜNE

Grüne Energie für die Bahnstadt

Kai Dondorf

Am 25.3. veranstaltete der Kreisverband der Grünen eine Informations- und Diskussionsrunde zum Thema Energieversorgung in der Bahnstadt. Trotz Osterferien nahmen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger und Vertreter mehrerer Umweltgrup-

pen an dem Gespräch teil. Im Anschluss an die Vorstellung des Energiekonzeptes durch Herrn Hildebrandt vom Ingenieurbüro ebök wurde die Diskussion durch Stellungnahmen von Stadtrat Kai Dondorf und von Florian Kollmann von der Klimaaktionsgruppe Heidelberg eingeleitet.

Von allen begrüßt wurde die Tatsache, dass flächendeckend die Passivenergiebaupweise durchgesetzt werden soll. Jedoch besteht noch im Bereich der regenerativen Stromerzeugung weiterer Handlungsbedarf. Immerhin wird der voraussichtliche Strombedarf der Bahnstadt im Spiegel des bundesdeutschen Strommixes circa 17.000 Tonnen CO₂ pro Jahr verursachen.

Für die Grünen steht fest: Wir brauchen 100 Prozent regenerative Energieversorgung in der Bahnstadt. Hierin liegt eine sehr große ökologische und ökonomische Chance. Ein Stadtteil des 21. Jahrhunderts muss auch mit den Energien der Zukunft versorgt werden, und dies sind zweifellos die erneuerbaren Energien wie Sonne, Geothermie und Biomasse.

Auch zur möglichen Windkraftnutzung in Heidelberg haben wir schon vor einigen Monaten einen Antrag im Gemeinderat gestellt. Ebenso muss die Nutzung von Biogas auf die Agenda.

Die Stadtwerke (SWH Netze und Umwelt) sind gefordert, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen und in die regenerative Eigenerzeugung von Strom und Wärme einzusteigen und diese kontinuierlich auszubauen. Nur so kann die Abhängigkeit von der Mannheimer Fernwärme minimiert und das Unternehmen zukunftsfest gemacht werden. Zusätzlicher Anreiz hierfür ist die neueste Gesetzgebung vom 1.1.08, nach der erhebliche Investitionszuschüsse für Wärmenetze gibt, falls die transportierte Wärme mindestens zu 50 Prozent aus erneuerbaren Energien stammt.

Die Bahnstadt birgt die einmalige Chance, einen ganzen Stadtteil ökologisch zu planen und zu realisieren. Dies ist ein bundesweit einmaliges Projekt, welches wir erfolgreich mit dem klaren Ziel anpacken wollen: Energieversorgung zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien!

„Wie weiter mit dem Emmertsgrund?“ Mitgliederversammlung B90/Grüne, Mi. 2.4.08, 20 Uhr, Zum Achter/Neuenheimer Landstr. 3a. Mehr Infos unter www.gruene-heidelberg.de

gal-grüne-vor-Ort: Am Samstag, 5. April, 13 Uhr, lädt die gal-grüne Gemeinderatsfraktion zur Begehung der Bahnhofstraße ein: „Wie viel Bebauung verträgt die Bahnhofstraße?“. Treffpunkt ist am Eingang der Gerichte.



FDP

Neckarwiese

Margret Hommelhoff

Eine neue Planung für die Neckarwiese – abgestimmt mit allen beteiligten Gruppierungen – ist sicher angebracht. Vielleicht gibt es ja eine gute Lösung für das Grillen am Fluss in der Nähe der Ernst-Walz-Brücke. Wichtig ist allerdings, dass die Fläche nicht zu klein ist und von den Jugendlichen angenommen wird.

Da diese neue Variante aber nicht mehr zu Beginn der Grillsaison zu realisieren ist, sollten in diesem Jahr noch die bisherigen zwei vorhandenen Grillplätze bestehen bleiben. Ein sofortiges totales Grillverbot und dazu ein Verbot von nächtlichem Alkoholkonsum auf Plätzen in der Altstadt und der Neckarwiese kann ich mir als liberale Stadträtin nicht für Heidelberg vorstellen.



FWV

Besuch beim EMBL/EMBO

Dr. Ursula Lorenz

Am 27. März wurde der Gemeinderat zu einem Informationsbesuch in das EMBL und EMBO eingeladen. Diese Begegnung war in höchstem Maße für uns alle eindrucksvoll und lehrreich. Seit 1969 forschen in dieser Europäischen Organisation Molekularbiologen aus aller Welt. Sie leben bei uns, mit uns, gehen mit ihren Ergebnissen in alle Welt und kehren häufig in die Metropolregion zurück.

Bessere Botschafter für Heidelberg sind nicht denkbar. Wir als Stadt haben die Aufgabe, das Umfeld attraktiv zu gestalten. Wir Freien Wähler haben uns aktiv für die Öffnung des Unteren Nikolausweges eingesetzt. Das wurde als eine wichtige Maßnahme zur Verkehrsbindung gewürdigt. Eine geschickte ÖPNV-Anbindung wird erarbeitet. Die Kleinkindversorgung ist im Institut vorbildlich. Die jungen Familien haben eine hohe Geburtenrate. Da sind auch wir jetzt auf dem richtigen Weg. Tagungen mit bis zu 400 Personen werden im neuen Schulungszentrum stattfinden, das zur Zeit für 30 Mio. Euro entsteht. Arbeit für die Heidelberger Firmen.

Das EMBL zeigt: Heidelberg ist Wissenschaftsstandort. Daran werden wir weiter arbeiten (Konferenzzentrum!).



generation.hd

Heidelberg ist nicht Berlin

Derek Coffie-Nunoo

Nach den Plänen der Verwaltung soll das Grillen an der Neckarwiese generell verboten werden und die Grillzonen abgebaut werden. Diese Vorlage entspricht in keiner Weise den Arbeitsaufträgen, die der Gemeinderat im vergangenen Jahr erteilt hat. Man glaubt sich in der verkehrten Welt zu befinden. Einer der wenigen öffentlichen Räume, der sich durch eine hohe gegenseitige Toleranz seiner Nutzer auszeichnet, soll ohne Konzept durch ein Verbot beeinträchtigt werden.

Der „grüne Sheriff“ Bürgermeister Erichson entwickelt sich hier erneut zum Paragrafenreiter. Eines bleibt festzustellen: Heidelberg ist nicht Berlin!

Die STADTBLATT-Redaktion ist verpflichtet, unter der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ alle Beiträge abzuveröffentlichen, die nicht gegen die Vorschriften des Landespressgesetzes verstoßen. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Frühjahrsputz 2008: mitmachen und mitfeiern

Stadt Heidelberg startet große Frühjahrsputz-Aktion vom 12. bis 19. April – Anmeldung unter 58-29999 – Abschlussfest auf dem Universitätsplatz

Gemeinsam für ein sauberes Heidelberg: Eine Woche lang, vom 12. bis 19. April, sind Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Kindertagesstätten, Ämter, Betriebe, Gruppen und Vereine aufgerufen, sich an der Frühjahrsputz-Aktion der Stadt Heidelberg zu beteiligen.

Dies ist beim Frühjahrsputz 2008 an bestimmten Tagen möglich, denn jeder Tag der Woche steht unter einem bestimmten Motto, zum Beispiel „Tag der Familien“ oder „Tag der Schulen“. Zur Auftaktveranstaltung auf dem Bismarckplatz am 12. April und zum großen Abschlussfest auf dem Universitätsplatz am 19. April sind alle Helferinnen und Helfer herzlich eingeladen.

Mitmachen ist ganz einfach: Interessierte melden sich beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung unter Telefon 58-29999 (montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr; freitags von 8 bis 13 Uhr), per E-Mail unter fruehjahrsputz@heidelberg.de oder bei einem der Bürgerämter an. Die Stadt stellt die notwendige Ausrüstung und entsorgt die gesammelten Abfälle kostenlos.

Für die Übergabe der Ausrüstung und die Abholung des Mülls sind bei der Anmeldung folgende Angaben notwendig: Der Bereich, der gereinigt werden soll, ein/e Ansprechpartner/in, die Zahl der Teilneh-



Die städtischen Straßenreiniger freuen sich über jede helfende Hand beim Frühjahrsputz vom 12. bis 19. April. Archivfoto: Rothe

mer/innen, die Anzahl der benötigten Säcke, Handschuhe und Zangen sowie der Ort, an dem der Abfall anschließend zur Abholung abgestellt wird.

Weitere Informationen gibt es in einem Faltblatt, das beispielsweise in den Bürgerämtern, Schulen und der Stadtbücherei ausliegt, sowie im Internet unter www.heidelberg.de/fruehjahrsputz. Die ganze Woche wird ein Fotograf die Aktivitäten begleiten. Die Fotos werden auf der städtischen Webseite veröffentlicht.

Frühjahrsputz 2008 im Überblick

• **Samstag, 12. April, 10 Uhr: Auftaktveranstaltung** am Bismarckplatz. Mit dabei: Bürgermeister Wolfgang Erichson,

Stadträtinnen und Stadträte.

• **Sonntag, 13. April: Tag der Familien.** Interessierte können von 10 bis 12 Uhr drei Bereiche auf Vordermann bringen: den Park rund um die Stadtbücherei (Treffpunkt: Poststraße), das Neckarufer (Treffpunkt: DLRG-Station) und den Königstuhl (Treffpunkt: Parkplatz am Fernsehturm). An den Treffpunkten wird ein Mitarbeiter der Stadt die notwendige Ausrüstung übergeben.

• **Montag, 14. April: Tag der Kindergärten.** Reinigung des Geländes rund um die jeweiligen Kindergärten.

• **Dienstag, 15. April: Tag der Behörden und Firmen.**

Reinigung der Wege und Plätze rund um die jeweilige Arbeitsstelle. Ab 12 Uhr wird zur Mittagspausenputzaktion aufgerufen.

• **Mittwoch, 16. April: Tag der Schulen.** Reinigung der umliegenden Schulwege und -plätze

• **Donnerstag, 17. April: Tag der Stadtteilvereine.** Reinigung der öffentlichen Plätze und Straßen sowie der Kulturdenkmäler im Stadtteil.

• **Freitag, 18. April: Tag der Sport- und Freizeitvereine.** Reinigung der Flächen rund um das jeweilige Vereinsgelände.

• **Samstag, 19. April, ab 14 Uhr Abschlussfest:** Schluss mit Putzen, jetzt wird gefeiert: Die Stadt lädt alle Helfer ein, mit Familie und Freunden auf dem Uniplatz ihren Einsatz zu feiern. Alle, die mit angepackt haben, erhalten als Dankeschön

ein kleines Geschenk und nehmen an einer Verlosung teil. Die von Heidelberger Firmen gespendeten Preise werden unter den Anwesenden beim Abschlussfest verlost. Zu gewinnen gibt es unter anderem 200 Euro und tolle Sachpreise.

Bei den Frühjahrs- und Herbst-Putzaktionen werden überwiegend solche Plätze und Ecken Heidelbergs gereinigt, die nicht regelmäßig gesäubert werden können, insbesondere Stadtrandgebiete, Parkplätze, Treffpunkte und Verbindungswege im Außenbereich oder freie ungenutzte Flächen.

Den Großteil der enormen Müllmengen, die täglich im Stadtgebiet anfallen, entsorgen allerdings die 40 städtischen Mitarbeiter des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung. Insgesamt 2.258 Tonnen Abfall werden pro Jahr aus den Papierkörben geholt und von den Straßen gekehrt.



Zirkustiger wieder auf Achse. Die sieben Tiger des Russischen Staatszirkus, die vergangene Woche unfreiwillig länger Station in Heidelberg gemacht haben, sind zwischenzeitlich im Gastspielort Bonn angekommen. Mit Unterstützung von Mitarbeitern der Lkw-Werkstatt des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung tauschten Zirkus-Mechaniker die defekten Bremsbeläge des Anhängers aus, die die Polizei bemängelt hatte. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hatte sofort angeboten, die Tiere mit Transporter zunächst auf dem Gelände der Neuen Feuerwache zu beherbergen. Von dort aus ging es weiter in die Alte Feuerwache, wo sich noch eine Kraftfahrzeugwerkstatt mit Grube befindet: beste Bedingungen für eine schnelle Reparatur. Die gestreiften Gäste blieben während der Reparaturarbeiten im Transporter. Foto: Rothe

Bürgerbegehren unzulässig

Zu diesem Ergebnis kommt das Rechtsgutachten der Anwaltskanzlei Quaas & Partner

Das Bürgerbegehren für den Erhalt städtischer Wohnungen in der Emmertsgrundpassage ist unzulässig. Zu diesem Ergebnis kommt das Rechtsgutachten, das die Stadt Heidelberg bei der Anwaltskanzlei Quaas & Partner aus Stuttgart in Auftrag gegeben hatte.

Begründet wird das Ergebnis im Wesentlichen damit, dass das Bürgerbegehren „zu Unrecht keinen nach der gesetzlichen Bestimmung durchführbaren Vorschlag für die Deckung der Kosten der verlangten Maßnahme“ enthalte. Das Bürgerbegehren hatte in Bezug auf die Kostendeckung folgenden Wortlaut: „Dieses Bürgerbegehren erfordert kei-

ne neuen Ausgaben.“ Dies ist nicht korrekt. Kosten der Maßnahme sind zumindest die konkret anstehenden Sanierungskosten in Höhe von 12,4 Millionen Euro. Laut Rechtsgutachten hätte der Wortlaut des Bürgerbegehrens einen durchführbaren Vorschlag für die Deckung dieser Kosten enthalten müssen.

Da sich das Bürgerbegehren laut Rechtsgutachten außerdem gegen einen Beschluss des Gemeinderates gerichtet hatte, war eine Sechs-Wochen-Frist gemäß Paragraph 21 Absatz 3, Satz 3, der Gemeindeordnung ab Bekanntgabe des Beschlusses einzuhalten. Diese Sechs-Wochen-Frist endete

am 13. März 2008. Die Übergabe der erforderlichen 10.000 Unterschriften erfolgte am 17. März 2008. Die Sechs-Wochen-Frist wurde somit nicht eingehalten.

Das Bürgerbegehren ist damit insgesamt unzulässig. Rechtsfolge ist, dass der Gemeinderat zwingend das Bürgerbegehren für unzulässig zu erklären hat, da es eine so genannte gebundene Entscheidung ist (Paragraph 21, Absatz 4 der Gemeindeordnung).

Der Gemeinderat wird sich in seiner nächsten Sitzung am kommenden Donnerstag, 3. April, mit dem Thema beschäftigen.

Theaterentwürfe länger zu sehen

Wegen der großen Nachfrage wird die Ausstellung der Architekturentwürfe zur Sanierung des Theaters abermals verlängert. Interessierte können bis 6. April die 20 zum Wettbewerb eingegangenen Entwürfe in Augenschein nehmen. Die Ausstellung ist täglich zwischen 11

und 18 Uhr und jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellungen des Theaters geöffnet. Die drei Siegerentwürfe können über den 6. April hinaus noch weiter im Theater besichtigt werden. Weitere Infos zum Wettbewerb im Internet unter www.heidelberg.de.

VRN: über 300 Millionen Fahrten

Verkehrsverbund Rhein-Neckar legt Jahresergebnis 2007 vor – Zuwächse bei Einnahmen und Zeitkarten

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) konnte im vergangenen Jahr eine weitere Steigerung der Fahrgastzahlen und der Fahrgeldeinnahmen verzeichnen. Die Zahl der Fahrgäste stieg um 5,3 Prozent auf 306,5 Millionen.

Damit waren erstmals über 300 Millionen Fahrgäste im Verbundgebiet mit dem VRN unterwegs. Die Einnahmen aus Fahrscheinverkäufen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 25,6 Millionen Euro auf insgesamt 227,6 Millionen Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 12,7 Prozent.

In diesen Werten sind die positiven Effekte aus der zum 1. Juni 2006 erfolgten Integration des Westpfalzverkehrsverbundes (WVV) enthalten. Bereinigt um diese Integration ergibt sich bei den Fahrgastzahlen ein Halten auf hohem Niveau. Die Tarifeinnahmen erhöhten sich um 5,9 Prozent.

Betrachtet man die positive Entwicklung in 2007 im Detail, ist zunächst festzustellen, dass im Zeitkartenbereich wieder eine hohe Kundenbindungsquote von 91,3 Prozent erreicht wurde. Der VRN nimmt damit im Vergleich mit anderen Ver-



Linie 5 wirbt für den umweltfreundlichen ÖPNV. Foto: VRN

kehrsverbänden bundesweit einen Spitzenplatz ein. Rund drei Viertel der Kunden sind mit verbundweit gültigen Zeitkarten in den Bussen und Bahnen unterwegs.

469 Unternehmen mit jeweils mehr als 20 Mitarbeitern hatten im letzten Jahr mit dem VRN eine Job-Ticket-Vereinbarung abgeschlossen, 17 mehr als im Vorjahr. Rund 85.000 Beschäftigte haben damit die Möglichkeit, das Job-Ticket zum Preis von 28 Euro im Monat zu erwerben. Insgesamt konnte beim Job-Ticket eine Zunahme um 3,2 Prozent registriert werden. Ende letzten Jahres nutzten 33.298 Kunden dieses Ticket.

20.000 Rhein-Neckar-Tickets

Besonders hervorzuheben ist die positive Entwicklung des im Jahr 2003 eingeführten Rhein-Neckar-Tickets. Im Dezember konnte dem 20.000. Kunden ein Rhein-Neckar-Ticket überreicht werden. Insgesamt stiegen die Absatzzahlen um über 2.000, so dass im Dezember 20.407 Kunden im Besitz eines Rhein-Neckar-Tickets waren.

Unterschiedlich war die Entwicklung im Ausbildungsverkehr. Das MAXX-Ticket für Schüler und Auszubildende sowie die Ausbildungs-Wochen- und -Monatskarten wurden auf einem ebenfalls sehr ho-

hen Stand weiter nachgefragt. Die Fahrgastzahlen bei den Semester-Tickets sind um knapp vier Prozent rückläufig. Grund hierfür dürften die zum Sommersemester 2007 eingeführten Studiengebühren sein, die zu verminderten Studierendenzahlen geführt haben.

Positive Erwartungen

Auch für das laufende Jahr 2008 erwartet der VRN einen gemäßigten Anstieg der Fahrgastzahlen und der Einnahmen. Eine anhaltend gute Konjunktur, ein positives Wirtschaftswachstum und eine pulsierende Metropolregion Rhein-Neckar können dazu beitragen, den positiven Trend fortzuführen und die Bevölkerung zum Umsteigen auf einen klimaschonenden ÖPNV im VRN zu bewegen.

Ausbau der S-Bahn

Nur mit einem gut funktionierenden und aufeinander abgestimmten Nahverkehrssystem der Städte und Landkreise kann die Mobilitätssicherung der Menschen im Verbundgebiet gewährleistet werden. Dazu gehört in der Zukunft auch der Ausbau des Verkehrsangebotes, etwa durch die zweite Stufe der S-Bahn Rhein-Neckar.

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiserneuerung zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße in Fahrtrichtung Stadtzentrum gesperrt; Umleitung über Römerstraße (siehe www.rnv-online.de unter „RNV Aktuell“ bzw. „Baumaßnahmen und Umleitungen“).

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Empfohlene Umleitung über B 37 ab Karlstor. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Bushaltestelle zum Hölderlin-Gymnasium verlegt.

Ladenburger Straße: Wegen Erneuerung der Versorgungsleitungen zwischen Lutherstraße und Werderstraße sowie zwischen Keplerstraße und Quinckestraße gesperrt.

Hirtenaue: Wegen Straßenbauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung.

Johannerstraße: Wegen Kanalarbeiten und Erneuerung der Wasser- und Gasleitungen gesperrt; örtliche Umleitung.

Odenwaldstraße: Wegen Erneuerung der Versorgungsleitungen zwischen Hagellachstraße und Hardtstraße gesperrt; örtliche Umleitung.

Kanalarbeiten Wieblinger Weg Sanierungsinfo

In dieser Woche hat im Wieblinger Weg die Kanalsanierung zwischen der Heidelberg International School und den ehemaligen Heinsteinwerken begonnen. Für etwa drei Wochen ist die Straße zwischen dem Parkplatz der Mormonen-Kirche und dem Bürogebäude ge-

sperrt. Die Zufahrt zum Bürogebäude erfolgt über Ochsenkopf/Wieblinger Weg, die Zufahrt zur Schule und zum Kirchenparkplatz über Bergheim/Wieblinger Weg. Im Anschluss wird der Abwasserkanal zwischen der Schule und dem Kirchenparkplatz erneuert.

Stadtplanungsamt, GGH und das Architekturbüro Götz stellen heute, Mittwoch, 2. April, um 19 Uhr in der Eichendorffhalle das Konzept für das Sanierungsgebiet Heidelberg-Rohrbach vor. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Ihr Ausländerrat/Migrationsrat

informiert

Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen

Auch in diesem Jahr fördert das Kinder- und Jugendamt zusammen mit dem Ausländerrat/Migrationsrat der Stadt Heidelberg wieder die Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen. Dabei können Projekte berücksichtigt werden, die

- die Integration von Kindern und Jugendlichen ausländischer Herkunft fördern,
- Kindern und Jugendlichen ausländischer Herkunft Freizeitaktivitäten ermöglichen, oder
- Kindern und Jugendlichen ausländischer Herkunft helfen, ihre Chancen in der Schule zu verbessern.

Falls Sie Interesse an der Förderung eines Projekts haben, das diese Vo-

oraussetzungen erfüllt, reichen Sie bitte Ihren Antrag bis spätestens 15.04.2008 bei der Kinder- und Jugendförderung, Plöck 2a, 69117 Heidelberg, oder der Geschäftsstelle des Ausländerrates/Migrationsrates, Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg, ein.

Entsprechende Antragsformulare und die ausführlichen Förderkriterien erhalten Sie ebenfalls dort oder per E-Mail nach Anforderung unter auslaenderrat@heidelberg.de.

Sollten Sie bereits im letzten Jahr eine Förderung erhalten haben, ist spätestens mit dem diesjährigen Antrag ein detaillierter Verwendungsnachweis für die geleistete Förderung vorzulegen.

Verantwortlich für den Inhalt: Ausländerrat/Migrationsrat der Stadt Heidelberg, Geschäftsstelle: Telefon 58-10360, E-Mail auslaenderrat@heidelberg.de.

Verkehrstipp: Verkehrsberuhigter Bereich

Im verkehrsberuhigten Bereich gelten besondere Regeln. Der Unterschied zur normalen Straße besteht darin, dass alle Verkehrsteilnehmer/innen eine sogenannte Mischfläche gemeinsam benutzen. Im verkehrsberuhigten Bereich

- dürfen Fußgänger die Straße in ihrer ganzen Breite nutzen,
- sind Kinderspiele auf der Straße erlaubt,
- müssen Fahrzeuge (auch Radfahrer) Schrittgeschwindigkeit einhalten,



zeichneten Flächen geparkt werden.

Diese Verkehrsregeln gelten für die gesamte Verkehrsfläche, die sich zwischen den Verkehrszeichen „Beginn/Ende eines verkehrsberuhigten Bereichs“ befindet.

- dürfen Fahrzeuge die Fußgänger weder gefährden noch behindern; wenn nötig, müssen sie warten,
- dürfen Fußgänger den Fahrverkehr nicht unnötig behindern,
- darf nur auf besonders gekenn-

zeichneten Flächen geparkt werden. Wer aus einem verkehrsberuhigten Bereich ausfährt, ist gegenüber dem Verkehr aus anderen Straßen wartepflichtig. Der Fahrzeuglenker muss sich so vorsichtig verhalten, als käme er aus einer Grundstücksausfahrt.

Die virtuellen Besucher strömen

Stadtbücherei-Leiterin Ingrid Kohlmeyer stellte den Tätigkeitsbericht 2007 vor – Online-Angebot soll ausgebaut werden

Jede Stunde, die die Stadtbücherei 2007 geöffnet hatte, wurden 261 Medien entliehen und 124 Besucher vor Ort gezählt. Das sind weniger als in den Jahren zuvor. Denn statt des „realen“ ist der „virtuelle“ Kunde, der die Stadtbücherei-Dienste übers Internet in Anspruch nimmt, groß im Kommen.

„Seit 2005 verzeichnen wir einen Rückgang der realen Besucher um zwölf Prozent“, erklärt Ingrid Kohlmeyer, die derzeit die Stadtbücherei kommissarisch leitet, „im gleichen Zeitraum sind die Zugriffe auf unsere Website um 93 Prozent gestiegen.“ Diese und andere Zahlen sind im Tätigkeitsbericht 2007 nachzulesen, den Kohlmeyer als Nachfolgerin der langjährigen Bücherei-Direktorin Regine Wolf-Hauschild Ende Februar dem Kulturausschuss vorstellte.

22.000 neue Medien

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 1.275.099 Medien



Leitet seit November 2007 kommissarisch die Stadtbücherei Heidelberg: Ingrid Kohlmeyer. Foto: Rothe

entliehen, gegenüber 2006 ist das eine Steigerung von 1,4 Prozent. Zu den „Ausleih-Hits“ gehören DVDs, Sachbücher, Musik-CDs und Literatur-Hörbücher, gefolgt von Kinder- und Jugendbüchern, die übrigens unter den Printmedien den ersten Platz einnehmen. 22.000 Neuanschaffungen aktualisieren das be-

stehende Angebot von 223.000 Medien.

Zielgruppe Ältere

Besonders freut sich die Bücherei über das Plus von 5,2 Prozent bei Neuansmeldungen, gerade auch bei den über 60-Jährigen. „Senioren sind eine Zielgruppe, der wir uns besonders annehmen werden“, kommentiert Kohlmeyer.

200 Aktionen

Auch als Veranstaltungsort hat die Stadtbücherei 2007 wieder Profil gezeigt: 200 Aktionen fanden statt, darunter Ausstellungen, Führungen und Lesungen mit Autoren wie Rafik Schami, den Trägern des Brentano- und des Hilde-Domin-Preises sowie mit jungen Autoren aus dem Buchmesse-Gastland Katalonien. Dank der Manfred Lautenschläger-Stiftung waren zur Begleitung von Kindern Schüler als „Lesebotschafter“ eingesetzt und die Stadtbücherei beteiligte sich an der „Aktion Lesestart“ der Stiftung Lesen zur Leseförderung von Kindern. Kein Wunder angesichts dieser Statistik: Die Stadtbücherei kletterte im nationalen Bibliotheksranking von Platz fünf im Jahr 2006 wieder auf Rang zwei!

Zukunftspläne

Und in Zukunft? Da will die Stadtbücherei vor allem im virtuellen Bereich ihr Angebot ausdehnen. Dazu zählen ein Bibliotheksportal mit Recherchemöglichkeiten in den Katalogen großer umliegender Bibliotheken und Datenbanken, ein Spezialangebot an digitalen, virtuellen Medien, die man online auf der Website entleihen kann, sowie weitere Serviceangebote.

Für die Besucher, die das Stadtbüchereigebäude noch gerne ganz real betreten, soll's neben neuen Möbeln auch einen neuen Fußboden, neue Beleuchtung und neue Heizung geben.

Weitere Informationen zur Stadtbücherei unter www.heidelberg.de/stadtbuecherei.eu

Schulamtsdirektor verabschiedet

Detlef Böhme war seit 2005 Leiter des Staatlichen Schulamts für den Stadtkreis Heidelberg



Schulamtsdirektor Detlef Böhme zwischen Bürgermeister Dr. Joachim Gerner (l.) und Schulpräsident Dr. Werner Schnatterbeck Foto: Rothe

Schulamtsdirektor Detlef Böhme wurde vom Schulpräsidenten des Regierungspräsidiums Karlsruhe, Dr. Werner Schnatterbeck, am 18. März in den Ruhestand verabschiedet.

Der 65-jährige Böhme war seit 2005 Leiter des Staatlichen Schulamts für den Stadtkreis Heidelberg. In seiner Laudatio dankte Dr. Schnatterbeck Böhme für dessen großes persönliches Engagement in den vergangenen drei Jahren. Er betonte, dass Böhme der ers-

te und aufgrund der kürzlich beschlossenen Auflösung des staatlichen Schulamts Heidelberg auch der letzte Schulamtsdirektor der Stadt gewesen sei.

Detlef Böhme studierte nach der Ausbildung zum Volksschullehrer Erziehungswissenschaft und war als Lehrer, Konrektor und Rektor tätig. 1984 wechselte er als Schulreferent ins Oberschulamt Karlsruhe, später war er Filmreferent beim Institut für Film

und Bild in Wissenschaft und Unterricht in München, bevor er zum Oberschulamt zurückkehrte. Ab 1997 war Böhme Referent im Kultusministerium. Im Dezember 2003 wurde er ans Staatliche Schulamt Heidelberg versetzt und zum 1. Januar 2005 zu dessen Leiter bestellt.

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner betonte in seiner Ansprache, dass sich Böhme über die Region hinaus großes Ansehen als Pädagoge erworben habe. Er kritisierte in diesem Zusammenhang die von der Landesregierung beschlossene Auflösung des staatlichen Schulamts Heidelberg. Besondere Verdienste habe sich Böhme auch bei der Zusammenlegung der Hauptschulen und beim Ausbau von zwei Grundschulen in Heidelberg zu Ganztagschulen erworben. „Die Erfolgsgeschichte der Grundschule Emmertsgrund und die neue Kinderakademie für hochbegabte Kinder in Heidelberg sind unter Ihrer maßgeblichen Mitwirkung zustande gekommen. Auch dafür möchte ich Ihnen danken“, so Gerner. mas



Bundesverdienstkreuz. Dem in Heidelberg lebenden emeritierten Prof. Dr. Hans Albert ist vom Bundespräsidenten das Verdienstkreuz Erster Klasse verliehen worden. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner überreichte ihm die Auszeichnung vor kurzem in seinem Dienstzimmer im Rathaus. Würzner würdigte Albert als einen der bekanntesten Vertreter des kritischen Rationalismus. „Es macht mich stolz, dass eine Person wie Sie in unserer Stadt wohnt“, sagte der Oberbürgermeister zu dem gebürtigen Kölner. „Ich freue mich, dass Sie Ihr Herz in Heidelberg verloren haben.“ Prof. Dr. Albert begann sein Karriere 1958 als Dozent an der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln. 1963 übernahm er den Lehrstuhl für Soziologie und Methodenlehre an der damaligen Wirtschaftshochschule Mannheim und war an der Universität Mannheim bis zu seiner Emeritierung 1989 Professor für Soziologie und Wirtschaftslehre. Foto: Rothe

Frühlingsmarkt in der Altstadt

Der Altstadt-Wochenmarkt vor dem Rathaus begrüßt am Samstag, 5. April, den Frühling. Die Markthändler werden mit Sonderangeboten und einem Blumenpräsen ihre Kunden auf die milde Jahreszeit einstimmen. Ein Drehorgel-Ehepaar spielt auf, zudem findet ein Gewinnspiel statt, drei große Warenkörbe werden unter den Kunden ausgelost. Neben den bisherigen Markthändlern, die

Obst, Gemüse, Eier, Blumen, Pflanzen und anderes mehr anbieten, verkaufen neue Händler Brot und Brötchen, Kuchen und Gebäck, südländische Spezialitäten, Käse, Wildspezialitäten und alpenländische Erzeugnisse. Ein Imbiss lädt zum Snack ein. Der Altstadt-Wochenmarkt findet auch mittwochs von 7 bis 14 Uhr statt. Die Händler freuen sich, Kunden an beiden Markttagen begrüßen zu dürfen.

Gemeinsame Freisprechungsfeier von 61 Jung-Gesellen

der Innung Sanitär Heizung Klima (SHK) und der Innung für Elektro- und Informationstechnik



Die Gesellen nach ihrer Freisprechung

In einer Feierstunde wurden am 12.03.2008 die Auszubildenden der diesjährigen Wintergesellenprüfung im Elektroinstallateur-Handwerk und die Auszubildenden als Anlagenmechaniker der Elektroinnung und der Sanitär Heizung Klima Innung Heidelberg in den Gesellenstand erhoben. Nach dreieinhalbjähriger Ausbildungszeit wurde die Prüfung nach der neuen Ausbildungsverordnung durchgeführt und abgelegt. Die Übergabe der Gesellenbriefe fand im feierlichen

Rahmen mit Lehrherren, Lehrern, Freunden und Verwandten im Kasino der Heidelberger Stadtwerke statt.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Erhebung in den Gesellenstand durch Kreishandwerksmeisterin Margot Preisz, die den Absolventen zur Prüfung gratulierte und für die Zukunft Glück und Erfolg wünschte.

Weitere Glückwünsche und Grußworte an die frischgebackenen Gesellen gab es vom Obermeister der Elektro-

innung Heidelberg, Jürgen Scheuerer sowie von Stefan Menrath, Obermeister der Sanitär Heizung Klima Innung Heidelberg.

Außerdem gratulierte Ute Ehret, Schulleiterin der Johannes Gutenberg Schule in Heidelberg und Klaus Blaesius, Geschäftsführer der Heidelberger Stadtwerke, der die Gäste mit seiner erfrischenden Festrede erfreute.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Rockband der Musikschule Heidelberg.



Klaus Blaesius bei seiner Festrede

Energiespartipp der Woche: Stand-by-Geräte abschalten

Friedliches Schlummern kostet Geld. Zumindest ist das bei vielen elektrischen Geräten der Fall. Grund dafür sind Leerlaufzeiten, die zum Beispiel durch Stand-by, aber auch durch Netzteile und Geräte mit fehlenden Ausschaltern verursacht werden. Dieser heimliche und oftmals unnötige Verbrauch summiert sich allein hierzulande auf gigantische Stromkosten von 3,5 Milliarden Euro pro Jahr!

Überprüfen Sie deshalb, ob Stereoanlagen, TV, DVD oder PC auf Stand-by stehen oder tatsächlich abgeschaltet sind. Dadurch können Sie Ihre jährliche Stromrechnung effektiv senken.

Praktisch sind deshalb schaltbare Steckerleisten, mit denen sich gleichzeitig mehrere Geräte komplett an- und ausschalten lassen (z.B. ganze Computeranlagen mit Drucker, Scanner, Modem und Monitor). Sie garantieren, dass „aus“ auch wirklich „aus“ ist. So muss z.B. ein Laserdrucker nicht die ganze Nacht vorgeheizt vor sich hinschlummern, nur damit man theoretisch gleich losdrucken kann. Schalten Sie Drucker und Scanner erst an, wenn die Geräte zum Einsatz kommen. Oft werden diese Geräte stundenlang nicht benötigt, laufen aber trotzdem mit.

Erhältlich sind die Steckerleisten im Einzel- und Fachhandel und kosten – je nach Ausführung –

ab fünf Euro aufwärts. Wenn Sie häufig Kinder im Haus haben, achten Sie beim Kauf auch darauf, dass die Steckerleisten mit einer Kindersicherung ausgestattet sind. In jedem Fall sollten sie über ein Sicherheitszertifikat, wie das GS-Prüfsiegel, verfügen.

Worauf Sie darüber hinaus achten sollten

Weiterhin kann Strom gespart werden, wenn am Computer die Stromsparfunktion richtig eingestellt ist: Prüfen Sie, ob das automatische Powermanagement aktiviert ist. Bildschirmschoner sollten möglichst dunkel sein, um weniger Energie zu schlucken. Achten Sie darauf, dass die Stand-by-Funktion aktiviert ist, oder schalten Sie den Monitor



Eine schaltbare Steckdosenleiste - Energiesparen leicht gemacht

bei längerer Nicht- Benutzungszeit ganz aus. Lassen Sie außerdem leere Ladegeräte für Handys und Akkus nicht in der Steckdose, denn diese ziehen immer Strom.

Worauf Sie beim Neukauf von elektrischen Geräten achten sollten

Energiesparen beginnt schon beim Kauf neuer Haushaltsgeräte.

Neben den Energieeffizienzklassen sollten Sie darauf achten, wie hoch der Energieverbrauch im Stand-by-Modus ist. Viele Hersteller geben diesen Verbrauch in ihren Produktunterlagen an.

Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 062 21/5 13-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:

Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki,
Dominik Beyer

Alle Angaben ohne Gewähr

„Natürlich Heidelberg“ erleben

Die Stadt Heidelberg präsentiert ein unterhaltsames Programm zu den Themen Wald, Natur und Umwelt

Kompetente und unterhaltsame Wissensvermittlung und Naturerleben vor Ort: Unter dem Motto „Wald erleben – Natur erfahren“ locken ab April wieder interessante Führungen, Exkursionen, Seminare, Ferien- und Fitnessangebote ins Freie.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner stellte das Veranstaltungsprogramm am 31. März auf dem Walderlebnispfad vor. Im zweiten Jahr ist das Programm um attraktive Elemente erweitert worden. Neu im Programm sind Seminare, zum Beispiel zum Umgang mit GPS-Gerät, Karte und Kompass oder über Naturkunst. Zudem sind die Erholungseinrichtungen im Stadtwald, beispielsweise die Grillhütten, die Arboreten oder das zentrale Waldkindergelände mit eingebunden. In Zusammenarbeit mit Partnern wie dem UNESCO Geopark Naturpark Bergstraße-Odenwald, dem Naturpark Neckartal-Odenwald und vielen mehr hat das Landschafts- und Forst-



Vorstellung des neuen Programms „Natürlich Heidelberg“ auf dem Walderlebnispfad auf dem Königstuhl
Foto: Rothe

amt der Stadt wieder tolle Angebote zusammengestellt.

Mehr Angebote, mehr Service: Die Forstabteilung hat das Grillhüttenbüro zum Buchungsbüro „Natürlich Heidelberg“ umorganisiert, hier können die Veranstaltungen von „Natürlich Heidelberg“, die Grillhütten und das Waldkindergelände Pferchel ge-

bucht werden. Daneben ist die Anmeldung jetzt bequem per Online-Buchung möglich.

Das ganze Jahr über können Bürgerinnen und Bürgern und alle Naturinteressierten aus über 120 Veranstaltungen wählen, die in der Natur rund um Heidelberg stattfinden. Zahlreiche Partner wie Odenwaldklub, NABU Hei-

delberg oder BUND Heidelberg und viele Ehrenamtliche ermöglichen die Spurensuche nach Tieren, Kräuterführungen, die Fotosafari im Wald und noch viel mehr. Man kann sich zu festen Terminen anmelden oder auch eine vollständige Veranstaltung, beispielsweise für einen Kindergeburtstag, komplett buchen.

Zahlreiche Angebote sind eigens auf Schulen und Kindertageseinrichtungen zugeschnitten. Die Veranstaltungen leiten pädagogisch geschulte Geopark-Ranger, Vor-Ort-Begleiter, Vor-Ort-Experten, Ehrenamtliche sowie Förster und Waldpädagogen.

Weitere Informationen

Das Veranstaltungsprogramm „Natürlich Heidelberg“ liegt in

den Bürgerämtern, der Volkshochschule, der Stadtbücherei, beim Landschafts- und Forstamt sowie in zahlreichen anderen öffentlichen Einrichtungen kostenlos aus. Die Termine der Veranstaltungsreihe werden im STADTBLATT sowie im Veranstaltungskalender der Tageszeitungen angekündigt.

Eine Gesamtübersicht gibt es beim Internetportal www.natuerlich.heidelberg.de, hier ist die Anmeldung über ein Buchungssystem möglich, außerdem im Buchungsbüro „Natürlich Heidelberg“ beim Landschafts- und Forstamt, Abteilung Forst, Weberstraße 7, unter Telefon 58-28333 (mittwochs von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 18.30 Uhr, freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr) und per E-Mail unter natuerlich@heidelberg.de.

Die nächsten Termine sind auch auf der Seite 11 unter der Rubrik „Natur und Umwelt“ zu finden. cba

Mehr Fördergeld für Passivhäuser

Broschüre zum aktualisierten städtischen Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung“ erschienen

Mehr Wärmedämmung, mehr Klimaschutz und damit noch Geld sparen: Diesen Anreiz für energiesparendes Bauen und Sanieren will das Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung“ der Stadt Heidelberg schaffen, das Bestandteil der Klimaschutzkampagne „Klima sucht Schutz in Heidelberg – auch bei dir!“ ist und zum 1. Januar 2008 aktualisiert und erweitert wurde.

Zum Förderprogramm ist jetzt eine neue Broschüre erschienen, die alle Informationen rund um die Zuschussvoraussetzungen, Tipps und Ratschläge zur Antragstellung sowie die entsprechenden Formulare enthält.

Durch das 1993 eingeführte Förderprogramm will die Stadt Heidelberg energetische Akzente setzen und CO₂-Emissionen von Gebäuden reduzieren. Bis Ende 2007 wurden in diesem Rahmen rund 1.900 Baumaßnahmen bezuschusst, die unter energiesparenden und klimaschonenden Aspekten durchgeführt wurden. Zum 1. Januar 2008 wur-



de das Förderprogramm dem technologischen Fortschritt, der novellierten Energieeinsparverordnung (ENEV) und den neuen Richtlinien der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt (KfW) angepasst. Die Stadt Heidelberg hat dabei strengere Richtlinien festgelegt als von Bund und Land vorgegeben.

Zu den wesentlichen Änderungen zählen unter anderem

- die Dämmung von Dachböden und oberster Geschosdecke, von Böden gegen Außen-

luft (mit jeweils 15 Euro pro Quadratmeter) sowie von Böden und Wänden gegen unbeheizte Räume (10 Euro pro Quadratmeter);

- der Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (1.000 Euro pro Wohnung);

- die Durchführung eines „Blower-Door-Tests“ (75 Euro im Zusammenhang mit geförderten Maßnahmen), durch den die Luftdichtheit von Gebäuden gemessen werden kann.

Der Bau von Passivhäusern wird deutlich höher als bisher bezuschusst: Für ein Einfamilienhaus gibt es bis zu 10.000 Euro (vorher 5.200 Euro), für ein Mehrfamilienhaus bis zu 7.000 Euro pro Wohneinheit (bisher 3.100 Euro).

Nicht mehr gefördert werden Niedrigenergiehäuser und Zwei-Scheiben-Wärmeschutzverglasung, da sie mittlerweile Stand der Technik beziehungsweise gängige Praxis sind.

Besonders wichtig für Antragsteller: Eine Förderung ist nur

möglich, wenn Auftragsvergabe und Baubeginn erst nach der Zuschussbewilligung erfolgen. Die maximale Förderhöhe beträgt 12.800 Euro je Objekt/Haus. Ein Rechtsanspruch auf Bewilligung besteht nicht.

Mehr Infos in der Broschüre

Die Broschüre zum Förderprogramm ist ab sofort erhältlich beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie sowie beim Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg

(beide: Prinz Carl, Kornmarkt 1), bei der Stadtbücherei (Poststraße 15) sowie in allen Bürgerämtern der Stadt.

Förderanträge können beim Technischen Bürgeramt oder beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie abgegeben werden. Alle Informationen rund ums Förderprogramm sowie die Antragsformulare sind ebenfalls abrufbar unter www.heidelberg.de/foerderprogramm. sei

klima sucht schutz
in heidelberg  ... auch bei dir!

Klimafreundlicher Biolandbau

Die Landwirtschaft trägt etwa zu 15 Prozent zum weltweiten CO₂-Ausstoß bei, der hauptverantwortlich für den Klimawandel ist. Dazu kommen die großen Mengen an CO₂, die durch die Verarbeitung und Vermarktung der Lebensmittel entstehen, etwa Transport und Verpackung. Die Biolandwirtschaft verbraucht im Vergleich zu herkömmlicher Landwirtschaft deutlich weniger fossile Energieträger. Mit dem Kauf von Bioprodukten unterstützen Sie die energiesparendere und damit klimafreundlichere Bewirtschaftung. Zudem ist bei der Biolandwirtschaft der Einsatz mineralischer Stickstoffdünger und chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel unzulässig; dies schont Boden und Grundwasser.

Öffentliche Erinnerung

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

• **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am Bank- oder Postscheckeinzugsverfahren werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

**Kassen- und Steueramt
der Stadt Heidelberg
Friedrich-Ebert-Platz 3
(Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14 360**

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:
Sparkasse Heidelberg Kto. 24007
BLZ 672 500 20
Sparkasse Heidelberg Kto. 3999
BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/
Verwarnungen)
Heidelberger Volksbank e.G.
Kto. 20251000 BLZ 672 900 00
H+G Bank Heidelberg Kurpfalz
Kto. 60360600 BLZ 672 901 00

**Stadt Heidelberg
Kassen- und Steueramt**

Haupt- und Finanzausschuss

Nicht öffentliche Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Donnerstag, 03.04.2008, um 16.00 Uhr, Kleiner Rathssaal, Marktplatz 10

Tagesordnung der **nicht öffentlichen Sitzung:**

1. Bürgerbegehren Emmertsgrund, Entscheidung über die Zulässigkeit gemäß § 21 Absatz 4 Gemeindeordnung (GemO)

Gemeinderat am 3. April

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am **Donnerstag, 03.04.2008, um 17.00 Uhr, Großer Rathssaal, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen

2. Bürgerfragestunde

3. Unterstützung von Baugruppen in Heidelberg

4. Bebauungsplan „Rohrbach – Nahversorgungszentrum Sickingenstraße/Felix-Wankel-Straße und Wohnbebauung im Bereich Fabrikstraße/Brechtelstraße“, Aufstellungsbeschluss

5. Neckarvorland: Aufhebung der Grillzonen und Rückbau der entsprechenden Einrichtungen

6. Energiekonzept Bahnstadt

7. Bahnstadt Heidelberg Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg GmbH und Co. KG

8. Vergaberechtliche Anforderungen bei städtebaulichen Verträgen und Grundstücksverkäufen der Stadt Heidelberg

9. Bürgerbegehren Emmertsgrund: Entscheidung über die Zulässigkeit gemäß § 21 Absatz 4 Gemeindeordnung (GemO)

10. Altes Hallenbad – Europäische Ausschreibung des Verkaufs

11. Machbarkeitsstudie Erweiterung der Stadthalle zum Konferenzzentrum

11.1 Konferenzzentrum Heidelberg: Übersicht über das bisherige Verfahren und Standortvergleich, Beschluss über den Standort Stadthalle

12. Änderung des Linienbündelungsbeschlusses vom 15.12.2005 für den Busverkehr im Stadtgebiet Heidelberg

13. Ergebnisse des Realisierungswettbewerbs Fuß- und Radwegbrücke Kirchheim-Rohrbach – Einleitung der Entwurfsplanung

– Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 100.000 Euro

14. Ausschreibung zur Verwertung von Altpapier: Bildung einer Einkaufsgemeinschaft

15. Sozialarbeit Mörzgelweg: Neuer Kooperationsvertrag mit dem Caritasverband Heidelberg e. V.

16.1. Raumsituation und Gebäudebelegung Willy-Hellpach-/Julius-Springer-Schule und 2. sich daraus ergebende Wegebeziehungen (z. B. Schulhofquerung der Pestalozzi-Grundschule) (Antrag 0079/2007/AN von GAL-Grüne, BL, gen.hd vom 09.10.2007)

16.1.1. Raumsituation und Gebäudebelegung Willy-Hellpach-/Julius-Springer-Schule und 2. sich daraus ergebende Wegebeziehungen (z. B. Schulhofquerung der Pestalozzi-Grundschule)

17. Verbreitung des Heidelberg-Passes (Antrag 0094/2007/AN der SPD vom 07.11.2007)

17.1 Heidelberg-Pass, Veränderung bzw. Ergänzung der Bezugsmodalitäten (Antrag 0095/2007/AN von GAL-Grüne, gen.hd, BL vom 16.11.2007)

17.2 Heidelberg-Pass, Optimierung der Verbreitung und Erweiterung der Bezugsmöglichkeiten für Obdachlose

18. Jugendliche in Ausbildung bringen (Antrag 0096/2007/AN von GAL-Grüne, gen.hd, BL vom 16.11.2007)

18.1 Jugendliche in Ausbildung bringen

19. Kleinkindbetreuung im Heidelberger Süden (Antrag 0100/2007/AN von SPD, HD'er, FWV, FDP, GAL-Grüne vom 20.12.2007)

19.1 Kleinkindbetreuung im Heidelberger Süden

20. Fonds „Aktive Beschäftigungspolitik“ (Antrag 0104/2007/AN von GAL-Grüne, gen.hd, BL vom 21.12.2008)

20.1 Programm Aktive Beschäftigungspolitik – Sachstand 2007

21. Eine-Welt-Partnerschaft (Antrag 0001/2008/AN von GAL-Grüne, BL, SPD, gen.hd vom 15.01.2008)

21.1 Eine-Welt-Partnerschaft

22. Verbesserung der Nachtverkehre unter der Woche (Antrag 0008/2008/AN der CDU vom 19.02.2008)

22.1 Moonlinerfahrpläne – Änderungen im Sommerfahrplanwechsel 2008



Stadt Heidelberg

Bei der Stadt Heidelberg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle für eine/n

ausgebildete Lebensmittelkontrolleurin/ ausgebildeten Lebensmittelkontrolleur

zu besetzen.

Rund 650 Gaststätten und 1.250 Betriebe des Lebensmittelhandwerks bieten im Stadtgebiet Heidelberg ein abwechslungsreiches Betätigungsfeld und ein breites Spektrum.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die die Prinzipien einer kundenorientierten Verwaltung verinnerlicht hat und die vielfältigen Anforderungen mit Fachkompetenz und mit Durchsetzungsvermögen meistert. Zeitliche Flexibilität ist sowohl bei besonderen Veranstaltungen an Samstagen, Sonn- und Feiertagen als auch wegen der Öffnungszeiten zahlreicher Gastronomiebetriebe erforderlich. Der Besitz des Führerscheins der Klasse B (früher Klasse 3) ist Voraussetzung. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 9 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst.

Wenn wir Ihr Interesse an dieser überaus abwechslungsreichen und interessanten Tätigkeit im öffentlichen Dienst geweckt haben, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen innerhalb von drei Wochen bei der

**Stadt Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg.**

Bei Fragen stehen Ihnen Frau Feurer beim Personal- und Organisationsamt (Tel. 06221 58-11030) und Frau Wimmer (Tel. 06221 58-17110) gerne zur Verfügung.

23. ÖPNV-Paragraph bei Wohnheimen des Studentenwerks (Antrag 0011/2008/AN von GAL-Grüne, BL, gen.hd vom 10.03.2008)

24. Fragezeit

Außerdem sind in der **nicht öffentlichen Sitzung** des Gemeinderates vier weitere vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung bzw. zur Beschlussfassung vorgesehen.

Aus dem Gemeinderat

■ Entlastungskanal Peterstaler Straße

Der Haupt- und Finanzausschuss stellte einstimmig außerplanmäßig 87.000 Euro für Baugrunduntersuchungen in der Peterstaler Straße zur Verfügung. Die Untersuchung ist für den geplanten Rohrvortrieb notwendig. (Haupt- und Finanzausschuss am 19. März)

■ Pestalozzi-Schule

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigte einstimmig die Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel in Höhe von 50.000 Euro zur Umgestaltung des Pausenhofs der Pestalozzi-Schule sowie zur Verbesserung des dortigen Spielangebotes. (Haupt- und Finanzausschuss am 19. März)

■ Standort- und Erfolgsfaktoren

Mit neun zu sechs Stimmen beauftragte der Haupt- und Finanzausschuss die Firma Roland Berger, eine Analyse von Standort- und Erfolgsfaktoren der Stadt Heidelberg zu erstellen. Das Gutachten zielt darauf ab, zur Entwicklung einer Gesamtstrategie Ansatzpunkte zu ermitteln, wie Heidelberg seine Stärken besser ausschöpfen und sich damit im Wettbewerb der Städte dauerhaft positionieren kann. (Haupt- und Finanzausschuss am 19. März)

■ Förderung Langzeitarbeitsloser

Nach längerer Diskussion stellte der Haupt- und Finanzaus-

schuss einstimmig der Werkstatt gGmbH 53.000 Euro zur Förderung Langzeitarbeitsloser überplanmäßig zur Verfügung. Das Thema soll in nicht öffentlicher Beratung weiter diskutiert und dazu die Geschäftsführung der Werkstatt gGmbH angehört werden. (Haupt- und Finanzausschuss am 19. März)

■ Annahme von Spenden

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigte einstimmig die Annahme von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen im Gesamtwert von 19.341,08 Euro. (Haupt- und Finanzausschuss am 19. März)

■ Zuschuss für Kunterbunt

Die Kinderzentren Kunter-

bunt e.V. erhalten einen Zuschuss in Höhe von 175.517,34 Euro. Das beschloss der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig. (Haupt- und Finanzausschuss am 19. März)

■ Fuß- und Radwegbrücke

Mit sieben zu vier Stimmen bei einer Enthaltung empfahl der Haupt- und Finanzausschuss dem Gemeinderat, außerplanmäßige Mittel in Höhe von 100.000 Euro für die Einleitung der Entwurfsplanung und des Genehmigungs- und Zuschussverfahrens für die Fuß- und Radwegbrücke Kirchheim-Rohrbach zur Verfügung zu stellen. Der Gemeindeart entscheidet am 3. April. (Haupt- und Finanzausschuss am 19. März)

■ Befestigungsdeckwerk

Einstimmig genehmigte der Haupt- und Finanzausschuss außerplanmäßige Mittel in Höhe von 50.000 Euro für die Sanierung des Befestigungsdeckwerkes am nördlichen Neckarufer im Stadtteil Ziegelhausen, Bereich Unterführung Ebertplatz. (Haupt- und Finanzausschuss am 19. März)

■ LKW mit Winterdienstausstattung für AZV

Für einen Lastwagen des Abwasserzweckverbandes und dessen Winterdienstausstattung genehmigte der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig eine überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 30.300 Euro. (Haupt- und Finanzausschuss am 19. März)

Pädagogisches Praktikum beim Heidelberger FerienSommer

Die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Heidelberg sucht zur Verstärkung ihrer FerienSommer-Teams engagierte Praktikant/-innen für zwei zehntägige Spielaktionen in den Sommerferien 2008.
Vergütung: 175,- €. (Mindestalter: 18 Jahre).
Vorerfahrungen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind von Vorteil.

Informationen und Bewerbungen
(ab sofort):

Stadt Heidelberg
Kinder- und Jugendförderung,
Plöck 2a, 69117 Heidelberg
Telefon: 06221 58-31570
E-Mail: silke.berkholz@heidelberg.de

Bauausschuss

Einladung zur Sitzung des Bauausschusses am **Dienstag, 08.04.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Sanierung der Eichendorffschule
– Vergabe der Putz- und Stuckarbeiten sowie des Wärmedämm-Verbundsystems

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Bebauungsplan Kurfürsten-Anlage; hier:
- Zustimmung zum Entwurf
- Beschluss über die öffentliche Auslegung
- Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung; hier: Herr Prof. Dr. Ingenieur Franz Pesch, Vertreter des Büros Pesch und Partner, oder Stellvertretung

1.1 Bebauungsplan Kurfürsten-Anlage; hier:
- Zustimmung zum Entwurf
- Beschluss über die öffentliche Auslegung

2. Kongresshaus Stadthalle Heidelberg Brandschutzmaßnahmen
- Erhöhung der Ausführungsgenehmigung
- Genehmigung außerplanmäßiger Mittel

3. Weiterführung des Projektes „Koordinierte verkehrsabhängige Lichtsignalsteuerung im Streckenzug der Berliner Straße zwischen Hauptbahnhof und der Straße Im Neuenheimer Feld“
– Ausführungsgenehmigung

4. Stadt am Fluss
– „Sommer am Fluss“

5. Sanierung der offenen Fahrzeugunterstände auf dem Gelände des Zentralbetriebshofes
– Maßnahmengenehmigung

6. Vorbereitung von Straßengrunderneuerungen; hier: Außerplanmäßige Mittelbereitstellungen
a.) zur Wiederherstellung der Ezanvillestraße in Höhe von 53.500 €,
b.) zum Grundausbau des Schmeilweges in Höhe von 40.000 €,
c.) zur Wiederherstellung des Apfelskopfweges in Höhe von 37.000 €

7. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Altstadt – Schlosshotel“; hier:
Zustimmung zum Entwurf und Beschluss über die öffentliche Auslegung

8. Städtebaulicher Vertrag (Planungsvertrag) zum Bebauungsplan „Rohrbach-Nahversorgungszentrum Sickingenstraße/Felix-Wankel-Straße und Wohnbebauung im Bereich Fabrikstraße/Brechelstraße“

9. Vertraulicher Tagesordnungspunkt

Wichtiges in Kürze

Paramisa

Das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, Bremeneckgasse 2, zeigt unter dem Titel „Paramisa“ von Rogier Fokke fotografierte Porträts von Sinti und Roma. Die Bilder sind erstmals in Deutschland zu sehen. Die Ausstellung ist dienstags bis freitags von 9 bis 16.30 Uhr (donnerstags bis 20 Uhr) sowie samstags und sonntags von 11 bis 16 Uhr zugänglich.

Naturgarten

Naturgarten-Abenteuer können Kinder von vier bis neun Jahren beim Naturschutzzentrum Heidelberg erleben. Sie erforschen und gestalten den Natur- und Nutzgartenschengel, pflanzen Wildstauden und Gemüse, bauen einen Barfußpfad und zaubern aus Kräutern Tee und Öle. Infos und Anmeldung unter Telefon 864068 oder 600705.

Café „zweistein“

Über „Augustinus und Boethius“ philosophiert Hans Th. Flory mit seinen Gästen im Café „zweistein“ am Samstag, 5. April, von 11 bis 14 Uhr in der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76. Eintritt neun Euro.

Tag der offenen Tür

Mit einem Tag der offenen Tür stellt die Biologische Krebsabwehr am Samstag, 5. April, von 10 bis 16 Uhr ihre neuen Geschäftsräume in der Voßstraße 3 vor. Die Gäste erwarten Impuls-Vorträge, Beratungen und praktische Übungen zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte.

Im Abendlicht

Die Themenführung der Gästeführer „Heidelberg im Abendlicht“ findet erstmals in diesem Jahr am Samstag, 5. April, statt. Danach wiederholt sich der Abendspaziergang durch die Altstadt zum Schloss jeweils samstags um 19 Uhr. Treffpunkt ist der Löwenbrunnen auf dem Universitätsplatz.

Hortus Palatinus

Eine Themenführung durch den Hortus Palatinus veranstalten die Heidelberger Gästeführer am Samstag, 6. April. Treffpunkt ist um 14 Uhr im Schlossgarten beim Elisabethenthor.

Bildung integriert

Das BiBeZ gibt am Donnerstag, 3. April, um 19 Uhr einen Einblick in seine Arbeit, die Frauen mit Behinderung/chronischer Erkrankung unterstützt, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und vom Recht auf Chancengleichheit in allen Lebensbereichen Gebrauch zu machen. Der Eintritt zu dem Vortrag im Saal der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, ist frei.

Gewaltprävention

Über Sucht- und Gewaltprävention bei Kindern spricht Barbara Guthy am Mittwoch, 2. April, 20 Uhr, im vhs-Saal, Bergheimer Straße 76. Sie stellt das Papilio-Konzept sowie neue Studienergebnisse zur Sucht- und Gewaltprävention im Kindergartenalter vor.

Meckern auf englisch

Zum Mitmachkonzert „Der Meckertroll“ von und mit Beate Lambert lädt das Deutsch-Amerikanische Institut, Sofienstraße 12, am Samstag, 5. April, um 15 Uhr ein. Das deutsch-englische Konzert regt Kinder zwischen drei und zehn Jahren zum Mitspielen und zum Meckern an.

Generationenfest

Am Samstag, 5. April, laden der Jugendtreff und das Seniorenzentrum Ziegelhausen, Brahmstraße 6, von 14.30 bis 18 Uhr zum Generationenfest ein. Es gibt Bullriding, Karaoke, die Ausstellung „Ziegelhausen wie es früher war“ sowie Spiele für Kleine und Große.

Für Trauernde

Am Sonntag, 6. April, findet von 17 bis 19 Uhr in den Räumen der Medizinischen Psychologie, Bergheimer Straße 20, ein Gesprächs- und Begegnungsangebot für trauernde Menschen statt, die einen Angehörigen verloren haben. Die Veranstaltung der Trauerakademie wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein Oasis organisiert.

Nordic Walking

Bei der Gesundheitswissenschaftlerin Insa Röhring beginnt am 7. April ein neuer Nordic-Walking-Kurs. Stöcke können ausgeliehen werden. Ein neuer Laufkurs startet am 6. Mai. Infos und Anmeldung unter Telefon 319529, E-Mail info@insa-roehling.de, Internet www.insa-roehling.de.



Kuratorium tagte in der Feuerwache. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner tagte das Kuratorium der Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V. in der neuen Feuerwache, die erste weltweit im Passivhausstandard. Das Kuratorium, dem unter anderem Heidelbergs OB, die frühere Oberbürgermeisterin Beate Weber sowie die ehemaligen Bundesminister Dr. Norbert Blüm und Dr. Heiner Geißler angehören, war von dem Vorzeigebau sehr angetan. Das Kuratorium bestärkte den OB in seinem Bestreben, energieeffizientes Bauen weiter voranzutreiben, wie beispielsweise in der Bahnstadt, wo der Passivhausstandard von Seiten der Stadt verbindlich vorgegeben ist. Im Mittelpunkt der Sitzung stand der Bericht über die Stiftungsaktivitäten und die Aussprache über Möglichkeiten, das zentrale Ziel der Stiftung, die Fortentwicklung der sozialen Marktwirtschaft zu einer ökologisch-sozialen Marktwirtschaft, zu erreichen.
Foto: Stiftung für Ökologie und Demokratie

Artenschutz

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz referiert deren Vorsitzender Roland Wirth über „Artensterben und Artenschutz“ am Sonntag, 6. April, um 18 Uhr im großen Hörsaal der Zoologie, Im Neuenheimer Feld 230. Ein öffentliches Vortragsprogramm über Nasenaffen, Erdtauben, Ohrfasanen und Kuhantilopen gibt es am 5. April ab 15 Uhr am gleichen Ort. Eintritt frei, Spenden für Artenschutz willkommen.

BIZ und Donna

Das Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit, Bergheimer Straße 147 (Landfriedhaus), lädt am Dienstag, 8. April, um 14 Uhr zu einer Veranstaltung für Frauen in der Reihe „BIZ und Donna“ ein. Thema: Selbstvermarktung und Bewerbung. Dauer etwa zwei Stunden. Anmeldung nicht erforderlich.

Patientenschulung

Die Rheuma-Liga startet am Freitag, 11. April, eine Patientenschulung „Rheumatoide Arthritis“ (Chronische Polyarthrititis). Sie wird am 12. April fortgeführt und endet am 19. April. Für die Teilnahme ist die schriftliche Empfehlung eines Rheumatologen Voraussetzung. Eigenbeteiligung (90 Euro für Mitglieder, 130 Euro für Nichtmitglieder) wird erhoben. Anmeldung und Informationen über den Veranstaltungsort unter Telefon 700756.

Führungskompetenz

In einem vhs-Seminar können am 12. und 13. April das eigene Führungsprofil überprüft und Führungskompetenzen erweitert werden. Der Kurs richtet sich an Führungskräfte oder Personen, die eine leitende Position übernehmen wollen. Infos und Anmeldung unter Telefon 911911 oder www.vhs-hd.de.

Augenspaziergang

Augenspaziergang nennt der Verein für gesundes Sehen e.V. seine Methode, strapazierte Augen zu entspannen und die Sehkraft zu erhalten. Ein Augenspaziergang unter Leitung von Dr. Susanne Heiler findet am Montag, 7. April, im Schlossgarten (Treffpunkt: 17 Uhr vor der Burgfreiheit) statt. Anmeldung unter Telefon 655657 oder E-Mail info@institut-heiler.de erforderlich.

Romreise

Ein Empfang im Vatikan und viele Besichtigungen stehen auf dem Programm einer Studienreise nach Rom der Evangelischen Erwachsenenbildung vom 26. Oktober bis 2. November. Ebenso Ausflüge nach Tivoli und Ostia sowie ein Besuch der Gemäldegalerie Villa Borghese. Die Reiseleitung hat Dr. Anita Harbarth, die Führungen übernimmt Kunsthistorikerin Sigrid Gensichen. Der Reisepreis beträgt 980 Euro im Doppelzimmer. Anmeldungen bis 25. April unter Telefon 475380, Fax: 658780 oder E-Mail eeb.heidelberg@kbz.ekiba.de.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000

Do 3.4., 20 Uhr: „Idomeneo“, Oper von Mozart

Fr 4.4., 20 Uhr: „Bunbury – Ernst ist das Leben“, Schauspiel von Oscar Wilde

Sa 5.4., 19 Uhr: „Die Hochzeit des Figaro“, Oper von Mozart

So 6.4., 11.30 Uhr: „Hexerei“, Familienkonzert mit dem Philharmonischen Orchester Heidelberg

So 6.4., 19.30 Uhr: „Endspiel“, Schauspiel von Samuel Beckett

Mo 7.4., 20 Uhr: „Antigone“, Schauspiel nach Sophokles

Di 8.4., 20 Uhr: „Ein blühender Baum“, Oper von John Adams

Mi 9.4., 20 Uhr: „Die Räuber – Neue Fassung!“, Schauspiel frei nach Friedrich Schiller

• Friedrich5
Friedrichstr. 3-5, ☎ 58-20000

Fr 4.4., 20 Uhr: „Terra Orlando“, Zeitreise in die Gedankenwelt von Virginia Woolf

Di 8.4., 20 Uhr: „Der Joker“, Theater-Blind-Date

Mi 9.4., 20 Uhr: „vhs-Theaterwerkstatt“, Workshop zu „Endspiel“

• Zwinger 3
Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

Do 3.4./Di 8.4., 10 Uhr, Mo 7.4., 19 Uhr: „Die Farm der Tiere“, Schauspiel nach dem Roman von George Orwell (ab 12 J.)

Fr 4.4., 10 Uhr: „Anne Frank Tagebuch“, Theaterstück von Otto H. Frank (ab 12 J.)

Sa 5.4., 10.30 Uhr: „Club3 – Workshop“, Erarbeitung und Präsentation kleiner Szenen (ab 6 J.), Anmeldung unter ☎ 58-35500

So 6.4., 15 Uhr, Mo 7.4., 10 Uhr: „Rotkäppchen“, Schauspiel nach dem Märchen der Gebrüder Grimm (ab 4 J.)

Mi 9.4., 11.19 Uhr: „Der Process“, Theaterstück nach Franz Kafka (ab 14 J.)

Anna-Blum-Haus
Theaterstr. 10, ☎ 21123

Sa 5.4., 20 Uhr: „Holger Beckenbach und Karsten Mekelburg: Harte Zeiten für weiche Eier“, Kabarett

Romanischer Keller
Seminarstr. 3, ☎ 7286083

Tanzfestival 2 vom 2. bis 8. April
Infos unter ☎ 58-35000

• Do 3.4., 17.30 Uhr/Fr 4.4., 21 Uhr: „Tango and Wine“, Tango-Workshop, Anmeldung unter 58-35440 (Friedrich5, Friedrichstr. 3-5/Kino-saal Harmonie, Hauptstr. 110)

• Do 3.4., 18.30 Uhr: „Flying Low“, Workshop zeitgenössischer Tanz, Anmeldung unter 58-35440 (Friedrich5, Friedrichstr. 3-5)

• Do 3.4., 20 Uhr: „Winners versus Losers“, Tanzperformance (Zwinger 1, Zwingerstr. 3-5)

• Fr 4.4., 20 Uhr: „Martin Nachbar: Repeater – Tanzstück mit Vater“ (Zwinger 1)

• Sa 5.4., 20 Uhr: „Sos“, Performance von Graham Smith (Zwinger 1)

• So 6.4., 20 Uhr: „Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt“, Performance von Tom Schneider (Zwinger 1)

• Mo 7.4., 18 Uhr: „Hit and Run I – Schneeketten“, Tanz in Wohnungen, Ort N.N.

• Mo 7.4., 20 Uhr: „Hit and Run II – Jardin Exotique“, Tanz in Wohnungen, Ort N.N.

• Di 8.4., 20 Uhr: „Bootleg – Die Vaudeville Show“ (Zwinger 1)

Di 8.4., 20 Uhr: „Offene Bühne“, Schauspiel, Kabarett, Tanz, Musik

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333

Sa 5.4./So 6.4., 20 Uhr: „Valentiniaden“, Monologe, Dialoge und Szenen von Karl Valentin

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Fr 4.4., 20 Uhr: „Pawel und Sieben: Netzstrümpfe haben Löcher sowie so“, Chansons und Kabarett

So 6.4., 19 Uhr: „Härzblut“, musikalisches Kabarett

Zimmertheater
Hauptstr. 118, ☎ 21069

Do 3.4.-Sa 5.4./Mo 7.4./Mi 9.4., 20 Uhr, Sa 5.4./So 6.4., 17 Uhr: „Alte Freunde“, Schauspiel von Maria Goos

Kino

Programm vom 3. bis 9. April

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319

„Abgedreht (2008)“ (Do-Mi 21.15 Uhr, Fr-Mi 17 Uhr)

„Actrices – oder der Traum aus der Nacht davor“ (So 11.30 Uhr, ab 6 J.)

„Die Anruferin“ (So 11.30 Uhr, ab 12 J.)

„Juno (2007)“ (Do-Di 19.15 Uhr, Do-So/Di-Mi 21.45 Uhr, ab 6 J.)

„Schmetterling und Taucherglocke“ (Do-Mi 19 Uhr, Do-Mo/Mi 16.30 Uhr)

„Zaina, Königin der Pferde“ (Do-Mi 15.15 Uhr, ab 6 J.)

„Zusammen ist man weniger allein“ (Do 17 Uhr, Mo 21.45 Uhr, Di 16.30 Uhr, Mi 19.15 Uhr)

Kamera
Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Caramel“ (Do-Mi 19 Uhr, Do-So 17 Uhr, So 11.30 Uhr, Mo-Mi 16.30 Uhr)

„Kirschblüten – Hanami“ (Do-Mi 21.15 Uhr, Do-So 14.30 Uhr, ab 12 J.)

Karlstorkino
Am Karlstor 1, ☎ 978918

„Mein bester Freund (2007)“ (Do/So/Di-Mi 19.30 Uhr, Mo 21.30 Uhr)

„Once (2006)“ (Do/So/Di-Mi 21.30 Uhr, Fr-Sa/Mo 19.30 Uhr)

Lux/Harmonie
Hauptstr. 110, ☎ 22000

„10.000 B.C.“ (So/Di-Mi, 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„8 Blickwinkel“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„Abbitte“ (Mi 14 Uhr, ab 12 J.)

„Daddy ohne Plan“ (Do-Mi 14.15, 17, 20 Uhr)

„Die Geheimnisse der Spiderwicks“ (Do-Mi 14.15 Uhr)

„Die Schwester der Königin“ (Do-Sa 22.30 Uhr, So-Mi 20 Uhr, ab 12 J.)

„Die Welle“ (Do-Mi 17, 20 Uhr, Do-Sa 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„DWK 5 – Die wilden Kerle: Hinter dem Horizont“ (Sa/So 14.30 Uhr, ab 6 J.)

„Hardcover“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Fr/Mo-Mi 14.30 Uhr, Do-Mi 17.15, 20.15 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 12 J.)

„Horton hört ein Hu“ (Do-Mi 14, 16 Uhr)

„Jumper“ (Do-Mi 18, 20.15, 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„Michael Clayton“ (Do-Mi 17 Uhr, ab 12 J.)

„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)

„Step Up to the Streets II“ (Do-Di 14.30 Uhr, Do-Sa 20 Uhr, So-Mi 22.30 Uhr, ab 6 J.)

„Untraceable“ (Do-Mi 16.45, 19.45, 22.30 Uhr, ab 16 J.)

„Vielleicht, vielleicht auch nicht“ (Do-Mi 14 Uhr)

Schlosskino
Hauptstr. 42, ☎ 20525

„Daddy ohne Plan“ (Do-Mi 15.15, 17.30, 20 Uhr)

„Dan: Mitten im Leben!“ (Fr/Sa 22.15 Uhr)

„Die Welle“ (Do-Mi 17.15, 19.30, 21.45 Uhr, ab 12 J.)

„Horton hört ein Hu“ (Do-Mi 14.45 Uhr)

„Run, Fatboy, Run“ (Do-Mi 17, 21.15 Uhr, ab 6 J.)

„Unsere Erde: Der Film“ (Do-Mi 15, 19 Uhr)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600

„Shine a Light“ (Do-Mi 18.30, 21.15 Uhr)

„Trip to Asia“ (Do-Mi 16 Uhr)

Universität, Lesecafé
☎ 54-0

„Kino-Café: 300“ (Mo 20 Uhr)

Musik

Carl Bosch Museum

Schloss-Wolfsbrunnenweg 46

☎ 603616

Mi 9.4., 20 Uhr: „Clemens Berg (Klavier)“, Werke von Beethoven u.a.

Erlöserkirche

Schießtorstr/Ecke Plöck

So 6.4., 19 Uhr: „Gila Antara“, See-klänge und Lieder

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990

Fr 4.4., 22 Uhr: „Ersti-Party“

Fr 4.4., 23 Uhr, Halle 01: „plus+“

Sa 5.4., 23 Uhr: „Apres La Classe“

Mi 9.4., 20.30 Uhr, Halle 01: „c/o Kunst Kultur Austausch“

Heiliggeistkirche
Hauptstr. 198, ☎ 21117

Sa 5.4., 18.15 Uhr: „U. Kammerer (Saxophon), W. Schröter (Orgel)“, Werke von Bach, Garbarek und eigene Kompositionen

Jazzhaus in der Kulturbrauerei
Leyergasse 6, ☎ 4332040

Do 3.4., 21 Uhr: „Pop-, Soul- und Jazzsession“

Fr 4.4., 21.30 Uhr: „Two Guitars“, Jazz

Sa 5.4., 20.30 Uhr: „Bluestime“, Chicago Blues

Heidelberger Frühling vom 29. März bis 25. April
Infos unter ☎ 1422422

• „Heidelberger Atelier I“, Werke von Pintscher, Schubert, Schönberg (Do 3.4., 19.30 Uhr; Pädagogische Hochschule, Festivalforum, Keplerstr. 87)

• „Heidelberger Atelier II“, Werke von Schubert, Webern, Berg, Schönberg (Sa 5.4., 19.30 Uhr; Pädagogische Hochschule, Festivalforum)

• „Heidelberger Atelier III“, Werke von Schubert, Webern, Berg, Schönberg (Sa 5.4., 19.30 Uhr; Pädagogische Hochschule, Festivalforum)

• „Martin Stadtfeld (Klavier)“, Werke von Mozart, Beethoven, Bach und Schubert (Sa 5.4., 20 Uhr; Stadthalle, Neckarstaden 24)

• „R. Schirmer (Klavier), D. Horwitz“, Lesung mit musikalischer Begleitung, Werke von Schuhmann, Chopin (So 6.4., 19.30 Uhr; Pädagogische Hochschule, Festivalforum)

• „Trio Jean Paul“, Werke von Haydn, Vasks und Beethoven (Di 8.4., 20 Uhr; Universität, Alte Aula, Grabengasse 1)

• „Clemens Berg (Klavier)“, Werke von Beethoven und anderen (Mi 9.4., 20 Uhr; Villa Bosch, Studio, Schloss-Wolfsbrunnenweg 46)

• „A. Steinbacher (Violine), R. Kulek (Klavier)“, Werke von Poulenc, Strauss, Prokofjev und Ravel (Mi 9.4., 20 Uhr; EMBL Institut, Meyerhofstr. 1)



Stadtfeld beim Frühling! Als „Talents der Sonderklasse“ bezeichnete „Die Zeit“ den 1980 in Koblenz geborenen Pianisten Martin Stadtfeld. Jetzt ist der Ausnahmekünstler zu Gast beim Musikfestival Heidelberger Frühling. Am Samstag, 5. April, spielt er um 20 Uhr in der Stadthalle Werke von Mozart, Beethoven, Bach und Schubert. Tickets und Infos unter www.heidelberger-fruehling.de. Foto: Heidelberger Frühling

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Sa 5.4., 23.30 Uhr: „Rollercoaster“

So 6.4., 20.30 Uhr: „Balsamico“

Di 8.4., 21 Uhr: „The Bishops“, Brit-Pop

Fr 4.4., 23 Uhr, Klub_k: „Unter Uns“

Sa 5.4., 20 Uhr, TiKK-Theater: „Acoustic Strings“

Kongresshaus Stadthalle
Neckarstaden 24, ☎ 58-20000

So 6.4., 18 Uhr: „Matthias Grünewald (Oboe), SAP Sinfonieorchester, Audi Bläserphilharmonie“, Werke von Ives, Wolf-Ferri und anderen

Lutherkirche
Vangerowstr. 5, ☎ 20748

Mo 7.4., 19.30 Uhr: „Aufakt“, Probe des Sinfonieorchesters

Musik- und Singschule
Kirchstr. 2, ☎ 58-43500

So 6.4., 17 Uhr: „C. Schubert (Violine), D. Müller-Setzer (Cello), I. Madirazza (Klavier)“, Werke von Dvorak, Mozart und Debussy

St. Teresa Kirche
Mühlweg 11

So 6.4., 18 Uhr: „Duke Ellington: Sacred Concert“, Teresa-Chor Ziegelhausen, Swinger der 40er

Stazione Kultur- und Tagungszentrum
Hardtstr. 1, ☎ 7143565

Do 3.4., 20.30 Uhr: „Acoustic Colours“, American- und Irish-Folk

Universität, Marstallcafé
Marstallhof 1-5, ☎ 54-0

Sa 5.4., 20 Uhr: „Kick off“, Studiparty zum Semesterbeginn

Ausstellungen

Bürgeramt Mitte
Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

„Thomas Fuhrer: Werden und Vergehen“, Fotografie (bis 26.5.)

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma
Bremeneckgasse 2, ☎ 981102

Sa, So 11-16 Uhr, Di, Mi, Fr 10-16.30 Uhr, Do 10-20 Uhr

„Roger Fokke: Paramisa“, Fotografie von Sinti und Roma (bis 25.5.)

Evang. Kapelle
Plöck 49

„Kunst trotz Armut“, Gruppenausstellung, weitere Ausstellungsorte Plöck: Werkstatt des Wichernheims, Haus der Stadtmission, Diakonieladen (bis 11.4.)

Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023

Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr

Sa 5.4., 18 Uhr, Vernissage: „Hans Wilhelm Sotrop und Werner Schaub: Wässer und Himmel“, Malerei (bis 27.4.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 91070

Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

„Richard Fleischhut: Mit der Kamera in die Welt“, Fotografie (bis 1.5.)

„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“, Darstellung des Lebenswegs des ehemaligen Staatsoberhauptes (Dauerausstellung)

Heidelberger Kunstverein
Hauptstr. 97, ☎ 184086

Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr

„Islands und Ghetos – Phase I“, Videoinstallationen (bis 18.5.)

„Raumlabor Berlin“, Studien zu Stadtplanung und Architektur (bis 18.5.)

Kurpfälzisches Museum
Hauptstr. 97, ☎ 58-34000

Di-So 10-18 Uhr

„Kunst auf Papier“, Zeichenkunst aus 5 Jahrhunderten (bis 1.6.)

Do 3.4., 16 Uhr: „Bister, Galläpfel und Sepia“, historische Zeichenmalerei und seine Anwendung auf Papier

Mo 7.4., 10 Uhr: „Museumsmontag für Ältere“, mit Anmeldung

Museum Haus Cajeth
Haspelgasse 12, ☎ 24466

Mo-Sa 11-17 Uhr

„Frauen mit Blumen“, Malerei, Keramik und Bücher aus der Sammlung Hans-Joachim Schaub (bis 28.6.)

Rathausfoyer
Marktplatz 10, ☎ 58-10580

Mo-Fr 8-18 Uhr

„Anneliese Knappe und Dieter Quast: Der Boxberg stellt sich vor – aktiv und kreativ“, Zeichnungen, Aquarellmalerei (bis 24.4.)

Stadtbücherei
Poststr. 15, ☎ 58-36000

Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr

So 6.4., 11 Uhr Vernissage: „Bara Lehmann-Schulz“, Objektkunst, Skulptur (bis 30.4.)

„Raingard Tausch: Neue Arbeiten“, Collagen und Objekte (bis 3.4.)

„Hildegard Peetz: Schrift-Zeichen“, Skizzen und Papierobjekte (bis 30.9.)

Textilsammlung Max Berk
Brahmsstr. 8, ☎ 800317

Mi, Sa, So 13-18 Uhr

„Quilt Art 20“, zeitgenössisches Quiltmaking (bis 13.7.)

Mi 9.4., 17 Uhr: „Quilt Art 20“, Führung

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg
Theaterstr. 4, ☎ 58-20000

„Architekten-Entwürfe für die Sanierung des Heidelberger Theaters“, eingereichte Wettbewerbsarbeiten (bis 6.4., Städtische Bühne, Foyer)

Universität, Bioquant
INF 267, ☎ 54-0

„Franz Xaver Lutz: Ein mathematisches Kunstbuch – ein künstlerisches Mathematikbuch“, Zeichnungen (bis

Zeughaus

Marshallstr., ☎ 54-0
Sa 5.4., 20 Uhr Vernissage: „Young-china“, Malerei (bis 31.7.)

Zoo, Afrikahaus

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550
 täglich 9-18 Uhr
 „Pantanal – Ein Paradies in Gefahr“, Fotografien des Naturparadieses (bis 28.5.)

Kids & Teens**DAI**

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Sa 5.4., 15 Uhr: „Beate Lambert: Der Meckerroll“, Mitmachkonzert (ab 3 J.)

ExploHeidelberg

INF 582, ☎ 7282346
 Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
 „Wahrnehmen mit Augen und Ohren“, interaktive Dauerausstellung

Friedrich-Ebert-Schule

Sandgasse 14, ☎ 5832080
Do 3.4., 15 Uhr: „Jahrmarkt“, mit dem Spielmobil des Kulturfensters

Haus der Jugend, Café Plan B

Römerstr. 87, 602926
Do 3.4., 18 Uhr: „Crash-Nähkurs“, mit Anmeldung

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
 Anmeldung unter ☎ 1374864
Do 3.4., 15.30 Uhr: „Schuwidu rettet den Wunderstern“, Puppenspiel und Puppenbau (9-12 J.)
Fr 4.4., 15 Uhr: „Kinderyoga 1“ (5-8 J.)
Fr 4.4., 16.30 Uhr: „Kinderyoga 2“ (7-11 J.)
Sa 5.4./So 6.4., 11 Uhr: „Fakir und Faszination“, Feuerspiele und mehr (10-14 J.)
Sa 5.4., 15 Uhr: „Kleiner Bär, ganz groß“, Figuren-Theaterstück (ab 4 J.)
Mo 7.4., 16.30 Uhr: „Improtheater“, Improvisationstheater (11-15 J.)
Mi 9.4., 16 Uhr: „Spiralen, Schneckenhäuser, Zwiebeltürme“, Hundertwasserwerkstatt (6-10 J.)

Otto-Hahn-Str.

So 6.4., 15 Uhr: „Sommertagszug“, Verabschiedung des Winters

Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177
Sa 5.4., 15 Uhr: „Hokuspokus – Die Zaubershow für Kids“ (ab 6 J.)
So 6.4., 15 Uhr: „Der Zauberpuding“, Handpuppentheater (ab 4 J.)

Sparkasse Wieblingen

Wallstr. 23a
So 6.4., 14 Uhr: „Sommertagszug“, Verabschiedung des Winters

Spielplatz Hostig, Wieblingen

Mo 7.4./Di 8.4., 15 Uhr: „Potsblitz“, Spielebus

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Di 8.4., 16 Uhr: „Ab 3 dabei“, mit Lesebotschaftern spielen, lesen und malen

Senioren**Akademie für Ältere**

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Fr 4.4., 10 Uhr: „Wissen unserer Zeit“, Vorstellung neuer Forschungsergebnisse
Sa 5.4., 19.30 Uhr: „Friedrich Schiller: Maria Stuart“, Theaterbesuch
Mo 7.4., 13.30 Uhr: „Impressionen aus Luxemburg“, Diavortrag
Mo 7.4., 15 Uhr: „Russland - Die islamischen Republiken“, Vortrag
Di 8.4., 9.30 Uhr: „Beeinflusst der Mond das irdische Leben?“, Vortrag
Di 8.4., 11 Uhr: „Christliche Philosophie – Augustinus und Boethius“, Vortrag
Di 8.4., 14 Uhr: „Der Impressionismus und seine Museen“, Diavortrag

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918
Do 3.4., 11.15 Uhr: „Spanisch“
Mo 7.4., 15.45 Uhr: „Computerkurs für Einsteiger“

Di 8.4., 17 Uhr: „Rhythmik, Spiel und Tanz“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Do 3.4., 14.30 Uhr: „Kaffeetreff“
Di 8.4., 14.30 Uhr: „Autogenes Training“
Mi 9.4., 14.30 Uhr: „Parcourstreff“

Bethanien-Lindenhof

Franz-Kruckenberg-Str. 2, ☎ 3191606
Mi 9.4., 16 Uhr: „Entspannungstraining nach Jacobsen“, Vortrag mit Übungen

Emmertsgrund

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330
Do 3.4., 14.30 Uhr: „Sitzgymnastik“

Handschuhsheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782
Do 3.4., 9.30, 10.30 Uhr: „Französisch“
Fr 4.4., 10 Uhr: „Bewegungsparcours“
Mo 7.3., 10 Uhr: „Gymnastik“

Kirchheim

Odenwaldstr. 4, ☎ 720022
Do 3.4., 16.15 Uhr: „Qi Gong“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 3.4., 18 Uhr: „Stegreiftheater“
Mo 7.4., 10.30 Uhr: „Lesekreis“
Di 8.4., 9.30 Uhr: „Gymnastik“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Do 3.4., 14.30 Uhr: „Kreatives Gestalten“
Mo 7.4., 14 Uhr: „Comedian Harmonists“, Filmvorführung

Schlierbach

Schlierbacher Landstr. 130, ☎ 804427
Di 8.4., 15 Uhr: „Gedächtnistraining“

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 5838360
Do 3.4., 15 Uhr: „Stammtisch 55+“
Mo 7.4., 14 Uhr: „Romméetreff“
Di 8.4., 14 Uhr: „Schönes aus Stoff und Wolle“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421

Do 3.4., 20 Uhr: „Meditation“

Fr 4.4., 16 Uhr: „Tanztreff“

Mo 7.4., 9 Uhr: „Werkkreis“

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Do 3.4., 15 Uhr: „Gedächtnistraining“
Sa 5.4., 14.30 Uhr: „Generationenfest“, mit buntem Rahmenprogramm
Mi 9.4., 10 Uhr: „Englisch von Anfang an“

Natur & Umwelt**„Natürlich Heidelberg“**

www.natuerlich.heidelberg.de
 Anmeldung unter ☎ 58-28333
Do 3.4., 15 Uhr: „Waldgruppe“, Natureerkundungen im Altstadtwald, für Kinder und Jugendliche
Sa 5.4., 14.30 Uhr: „Ausflug in die Neuenheimer Schweiz“, kulturhistorische und naturkundliche Wanderung
Sa 5.4., 14 Uhr: „Heidelberger Naturwunder“, Fotosafari entlang des Philosophenwegs für die ganze Familie
So 6.4., 15 Uhr: „Die Heiligen und ihr Berg – Kult und Kulturen auf dem Heiligenberg“, Themenwanderung
Sa 5.4., 11 Uhr, So 6.4., 14 Uhr: „Wildkräuter, Wildgemüse und Wiesenblumen auf dem Kohlhof“, botanische Wanderung mit kulinarischem Genuss
So 6.4., 14.15 Uhr: „Rund um den Bierhelder Hof“, Wanderung
Mi 9.4., 20.15 Uhr: „Das Mega-Single-Event für Amphibien am Wolfsbrunnen“, Natur-Exkursion

Sonstiges**Agentur für Arbeit**

Kaiserstr. 69-71
Di 8.4., 14 Uhr: „Bildung – der Schlüssel zum Erfolg“, Vortrag

BIZ

Bergheimer Str. 147, ☎ 524484

Di 8.4., 14 Uhr: „Mit Strategie zum neuen Job“, Infoveranstaltung für Frauen

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Sa 5.4., 10 Uhr: „Die Zukunft der Bildung“, Vortrag
Mi 9.4., 20 Uhr: „Uzodinma Iweala: Du sollst Bestie sein!“, Autorenlung

Kinderhaus

In der Neckarhelle 72, ☎ 803295
Sa 5.4., 10-14 Uhr: „Flohmarkt rund um's Kind“

Kindertagesstätte

Hegenichstr. 2/2, ☎ 712178
So 6.4., 14-17 Uhr: „Flohmarkt rund ums Kind“

Kurpfälzisches Museum, Innenhof

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
So 6.4., 11 Uhr: „Stadtgeschichte im Gehen“, thematische Führung mit Michael Buselmeier und Hans-Martin Mumm, Info unter ☎ 58-33000

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333
Fr 4.4., 20 Uhr: „Karl Kraus: Die letzten Tage der Menschheit“, Lesung

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Do 3.4., 19 Uhr: „Bildung integriert – Beratung eröffnet Zukunft“, Vortrag
Sa 5.4., 11 Uhr: „Philosophencafé“, philosophische Diskussionsrunde
Mi 9.4., 19.30 Uhr: „Bambi-Drama im Kinderzimmer?“, Vortrag über Medienerziehung bei Kindern

Lange Nacht der Museen

Mannheim – Heidelberg – Ludwigshafen
 am 5. April von 19 bis 3 Uhr
 weitere Infos unter www.godelta.de

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

Gelbe Tonnen**7. bis 11. April**

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

14. bis 18. April

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

INFOS / SERVICE**Recyclinghöfe****Öffnungszeiten**

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

Bosch-Gefrierschrank, 3 Fächer, Tel. 438970; Spiel-Eisenbahnanlage auf Platte, Tel. 5850511 oder 786715 (abends).

Saubere Stadt

Unter Telefon 58-29999 können Verschmutzungen und Müllablagungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Fundbüro

Heidelberger Dienstleistungs GmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise
Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel.

802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Danker, Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenstille nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstr. 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi,

Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
 Mo 14-18 Uhr, Di 7-14 Uhr und 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen
Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
 Mo/Mi/Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
 Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr

Bürgerengagement

Koordinierung im OB-Referat: **Gudrun Jaeger**, Telefon 58-10350, E-Mail: Gudrun.Jaeger@Heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
 vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtver-

waltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter**Roland Blatz**

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinb., Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:
 Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Jürgen Brose (br.)
 Eberhard Neudert-Becker (neu)
 Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (sei), Christiane Bayer (cba), Katharina Dittes (kdi)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:
 Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Mehr Kunst

Der Gedanke an eine Lange Nacht der Museen ist untrennbar verbunden mit dem Gedanken an Bildende Kunst. Das Angebot in Heidelberg ist groß. Neben größeren Institutionen wie der bekannten Sammlung Prinzhorn, die ihre Klassiker zeigt, und dem Museum Haus Cajeth mit der Sonderausstellung „Frauen mit Blumen“, gibt es zahlreiche Galerien und Ateliers mit brandaktueller Kunst: Die Ateliers Netivi und Herbert A. Jung, die Galerie Pfaffengasse 13, die koreanische Kunst von Kim Young Hee zeigt, das Atelier Michael Bacht sowie die Galerien Lepanto und Marianne Heller. Auch die überregional bekannte Edition Staack öffnet ihre Türen.

Wortkunst: Stimmgewaltig geht es in der Alten Aula, die selbst musealen Charakter hat, zu. Dort erfahren die Besucher, was hinter den Begriffen „Exzellenz“ und „Elite“ steckt. Weitere Diskussionen kreisen um die Themen „Zelluläre Netzwerke“ und „Molekular- und Zellbiologie“.

Zudem gibt es „Heidelberger Klassiker“ zu erleben: Universitätsmuseum, Studentenkarzer, das Deutsche Apotheken-Museum und der Schlosshof stehen zum Besuch offen.

Für Kids

Bei der Langen Nacht der Museen muss keiner früh ins Bett: Viele Institutionen bieten ein spezielles Programm für Kinder an.

„Zeichnen ohne Mondgesicht“ lautet das Motto der Malstube für Kinder ab sechs im Kurpfälzischen Museum. Dort heißt es zwischen 17 und 19.30 Uhr: ran ans Papier!

Die Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte begeistert Kinder von 18 bis 21 Uhr mit einer Zeitreise in das Leben des jungen Sattlers Friedrich Ebert.

Nachwuchsforscher: Schon am Nachmittag, um 14 Uhr, können Kinder im Geographischen Institut der Universität experimentieren, Edelsteine suchen und Mikroskopieren.

Gruselig wird es möglicherweise um 19 Uhr in der Krypta der Jesuitenkirche beim „Schwarzen Theater“. Geboten wird die Geschichte von König David.

Lange Nacht der Museen

Auf Platte gebannt: Zahlreiche Heidelberger Galerien zeigen Fotografien verschiedenster Genres

Am 5. April findet zum 10. Mal die Lange Nacht der Museen in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen statt. 111 Museen, Galerien, Ateliers und Kultureinrichtungen öffnen in diesem Jahr von 19 bis 2 Uhr nachts ihre Türen. Präsentiert werden Ausstellungen, Performances, Installationen, Lesungen, Tanz, Konzerte – und Fotokunst! Die Palette ist in Heidelberg weit gefächert:

„Flashback – Bilder aus einer langen Zeit“ nennt der Fotograf Klaus Meyer seine Ausstellung. In der Ziegelgasse 26 zeigt er fotografische Eindrücke, die er in vielen Ländern gesammelt hat.



Einem anderen Genre gehören die Bilder der Künstlerin Gülay Keskin an: Unter dem Titel „Kör-



Nach dem altägyptischen Käferstein, der hohen Symbolwert besaß, ist diese Fotografie „Skarabäus“ betitelt. Foto: Atelier Keskin

perland“ zeigt sie in ihrem Atelier, Heiliggeiststraße 25, faszinierende Aktfotografien, die in der bizarren Vulkanlandschaft Kappadokiens fotografiert wurden. Ergänzt wird der Bildzyklus mit Aufnahmen am Heidelberger Schloss. Die Ur-

gewalt und Kraft seiner Heimat hat der isländische Experimental-Künstler Pjetur Stefánsson in der Fotoserie „Lavacream from Iceland“ eindrucksvoll festgehalten. Die Ausstellung ist zu sehen im Atelier Roswitha Josefina Pape, Ingrimstraße 18. Ihre fotografische Schatzkammer öffnet Gudrun-

Holde Ortner im Atelier, Plöck 83. „Menschen Bilder“ zeigt die Ausstellung von Sibylle Bergemann und Arno Fischer in den Räumen der Edition Braus, Friedrich-Ebert-Anlage 20.

Vietnam im Bild: Anita Drobeck und Nico Rademacher zeigen ihre fotografischen Eindrücke des Landes in ihrem „Studio Visuell Photography“, Landhausstraße 3. Florale Studien und Pflanzendetails prägen die Fotografien von Michael Gueth und Klaus Fußmann in der Galerie Ostendorff, Brückenstraße 51. kdi

Informationen

Die 10. „Lange Nacht der Museen“ findet am Samstag, 5. April, von 19 bis 2 Uhr in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen statt. Weitere Infos unter www.godelta.de. Tickets auch telefonisch unter 0621-33880-66. Weitere Hinweise auf Seite 10/11.

Räume und Ghettos

Gespräche, Cocktails und Tanz im Kunstverein

Der Heidelberger Kunstverein bietet im Rahmen seiner zwei aktuellen Ausstellungen in der Langen Nacht der Museen eine ganze Palette hochspannender globaler Diskussionen und Performances an der Schnittstelle zwischen Stadt, Architektur, Gesellschaft und Kunst.

Ab 19 Uhr stehen junge Kunstvermittler mit Cocktails zu Ge-

sprächen über die Zukunft der Welt zur Verfügung, dazu gibt es Tanz der Gruppe „physical virus collective pvc“ und Videokonferenzen in alle Welt im Rahmen der Ausstellung „Islands + Ghettos“. Ab 22 Uhr heißt es „Raumlabor legt auf“, zur Musik gibt es Gespräche über kollektive Utopien und alternative Architekturen. Weitere Infos unter www.hdkv.de.



Zeichentricks: Das Kurpfälzische Museum bietet in der Langen Nacht ein umfangreiches Programm zum Gucken, Hören, Basteln und Zeichnen. So sind beispielsweise ab 19 Uhr Meisterwerke der frühen Filmgeschichte zu sehen, zu unterschiedlichen Zeiten verrät Helene Seifert Geheimnisse der höfischen Zeichensprache, und ab 19 Uhr können die Besucher in der Papyruswerkstatt selbst Papier herstellen. Infos: www.museum-heidelberg.de Foto: Museum

Lange Konzertnacht

Neben Bildender Kunst ist jede Menge Musik geboten

Die Lange Nacht der Museen bietet den Besuchern mehr als „gewöhnliche“ Museumsbesuche. Viele Institutionen veranstalten neben Ausstellungen, Workshops und Partys auch Konzerte oder bereichern die Kunsterfahrung durch Musikeinspielungen.

Von der Sammlung Prinzhorn sind vor allem die bildnerischen Werke geisteskranker Künstler bekannt. Nun zeigt sich eine neue Seite: Die Sopranistin Eva Leberherz-Valentin und der Pianist Olaf Joksch führen bei der Langen Nacht der Museen um 20, 22 und 24 Uhr Kompositionen von Künstlern der Sammlung in den Prinzhorn-Räumlichkeiten, Voßstraße 2, auf.

Auch im Forum für Kunst, Heiliggeiststraße 21, wird Bildende Kunst mit Musik kombiniert. Zur Vernissage spielt das Duo Huub Dutch Swing, Blues und Boogie mit souligem Gesang und swingendem Trompetenspiel.

Auch im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, Bremeneckgasse 2,

swingt es um 20, 22 und 24 Uhr mit dem Dunja Blum Ensemble.

Live-Musik gibt es auch im Verpackungsmuseum: Jeweils zur vollen Stunde kann für rund 30 Minuten in den Museumsräumen dazu getanzt werden.

Besinnliches verspricht die Musik im Stift Neuburg, Stiftsweg 2. Nach einem kurzen Orgelkonzert um 19.30 Uhr folgt um 20 Uhr ein gesungenes Abendgebet mit Kurzsprache. Ebenfalls Sakrales lässt das Orgelkonzert mit Bläsermusik um 22 Uhr in der Jesuitenkirche erwarten.

Für Verehrer der musikalischen Vergangenheit bietet die Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Pfaffengasse 18, um 20 und 22 Uhr Melodien aus den „Goldenen 20er Jahren“ unter dem Titel „Heißen Sie Veronika?“.

Nicht zeitlich, dafür räumlich entfernt ist die Musik, die es im Völkerkundemuseum, Hauptstraße 235, zu hören gibt: Bis 1 Uhr erklingt dort Musik aus dem fernen Osten.